Geschäftsbericht 2005/06

cycos

cycos Geschäftsbericht 2005/06

Impressum

Herausgeber:
Cycos AG
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7
52477 Alsdorf

Kontakt

Investor Relations
Telefon: +49 (0) 2404-901-444
Telefax: +49 (0) 2404-901-330
E-Mail: ir@cycos.de
Internet: www.cycos.de

Inhalt

Vorwort 5

Cycos F&E "Der Motor für ein zukunftssicheres Geschäft" 6

Konzernlagebericht 8

Corporate Governance 17

Bericht des Aufsichtsrates 20

Konzernbilanz 22

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 23

Konzern Kapitalflussrechnung 24

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 25

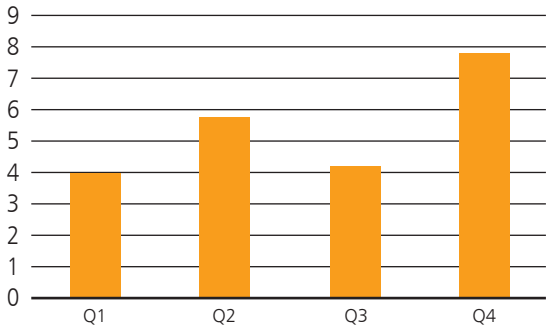
Konzernanhang 26

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers 44

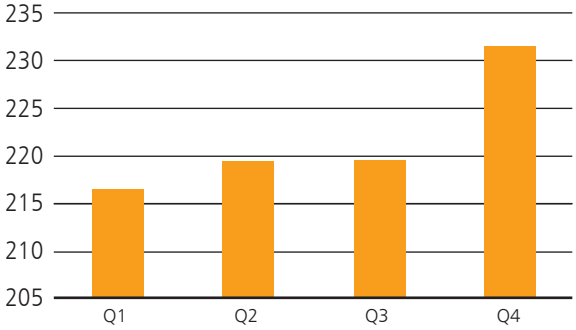
Kennzahlen (in € Tsd.)

	2005/06	2004/05
Umsatz	21.641	20.673
EBIT	511	1.393
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	777	981
Eigenkapital	40.130	39.247
Cash-Bestand	33.853	35.339
Mitarbeiter	231	207

Umsatzentwicklung 2005/06 pro Quartal (in € Mio.)



MA-Entwicklung 2005/06 pro Quartal



Vorwort

Werte schaffen durch Innovation und Wachstum

Die Cycos AG ist ein mit dem Schwerpunkt auf Europa tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Unified Messaging, Advanced Unified Messaging und Unified Communications. Mit unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen wollen wir zur Verbesserung der Arbeitsqualität durch Optimierung der Arbeitsprozesse beitragen. Gleichzeitig wollen wir Werte schaffen durch Innovation, Wachstum und damit eine weiter verbesserte Ertragskraft erzielen.

Zur Erreichung dieser Ziele hat die Cycos AG im Geschäftsjahr 2005/06 erfolgreich die weitere Internationalisierung sowie die Fokussierung auf indirekte Vertriebswege durch Akquisition neuer Partner weiter konsequent vorangetrieben.

Wir haben diese Internationalisierung bereits seit Jahren durch die Lokalisierung unseres Produktportfolios konsequent unterstützt. Im Rahmen dessen wurde mit der Markteinführung von mrs 6.01 die allgemeine Verfügbarkeit des mrs Release 6.0 in 10 europäischen Sprachen zuzüglich einer Version für den amerikanisch-englischen Sprachkreis international sichergestellt. Neben der Einführung der lokalisierten Versionen des mrs haben wir gleichzeitig kontinuierlich die Entwicklung zur Optimierung des mrs vorangetrieben. Diese hat insbesondere folgende Bereiche eingeschlossen:

- Komplette IP-Fähigkeit des mrs
- Integration aller CTI- und ACD-Clients des mrs in einem Client
- Verbesserung der Installationsroutine des mrs

cycos Wir integrieren Kommunikation – immer einen Schritt voraus

So konnte trotz signifikanten Preisverfalls im Marktumfeld der IT- und Telekommunikationsbranche der Gesamtumsatz von € 20,67 Mio. im Geschäftsjahr 2004/05 auf 21,64 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 erhöht werden. Dem anhaltenden Preisverfall in der IT- und Telekommunikationsbranche zum Trotz konnte das Geschäftsjahr des Konzerns erneut mit einem positiven Ergebnis (EBIT) in Höhe von € 0,51 Mio. (€ 1,39 im GJ 2004/05) abgeschlossen werden.

Der hierbei zu verzeichnende Ergebnisrückgang wird zum großen Teil durch erheblich höhere Aufwendungen im Personalbereich verursacht. So wurde die Gesamtzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter mit Blick auf die weitere Internationalisierung um 12 % (Stand 30.09.2006) ausgebaut.

- Umstellung des mrs auf Codebasis
- Integration in Microsoft CRM
- Einführung eines neuen Lizenzmodells für das mrs

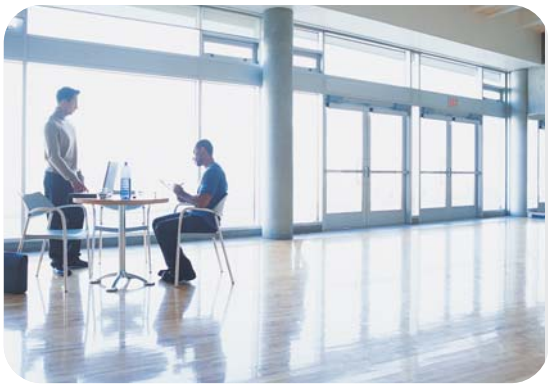
Wir haben mit Ende des letzten Quartals des Geschäftsjahres 2005/06 die Feldversuchsstrecken für mrs 7.0 abgeschlossen und im ersten Quartal des folgenden Geschäftsjahres das mrs Release 7.0 in den Markt eingeführt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Feldversuchreihen wird mrs 7.0 für die Erschließung neuer Vertriebswege zur Verfügung stehen. Damit wird mrs neben seiner verbesserten Einsetzbarkeit in Klein- und Mittelstandsbetrieben auch zur Unterstützung von Betreibermodellen eingesetzt werden können.

Cycos Forschung & Entwicklung – Der Motor für ein zukunftssicheres Geschäft

Neben der Optimierung und Weiterentwicklung des mrs und der Erschließung neuer Vertriebswege ist Innovation einer der Hauptfaktoren für den Ausbau der Position der Cycos AG im Unified Communications Markt.

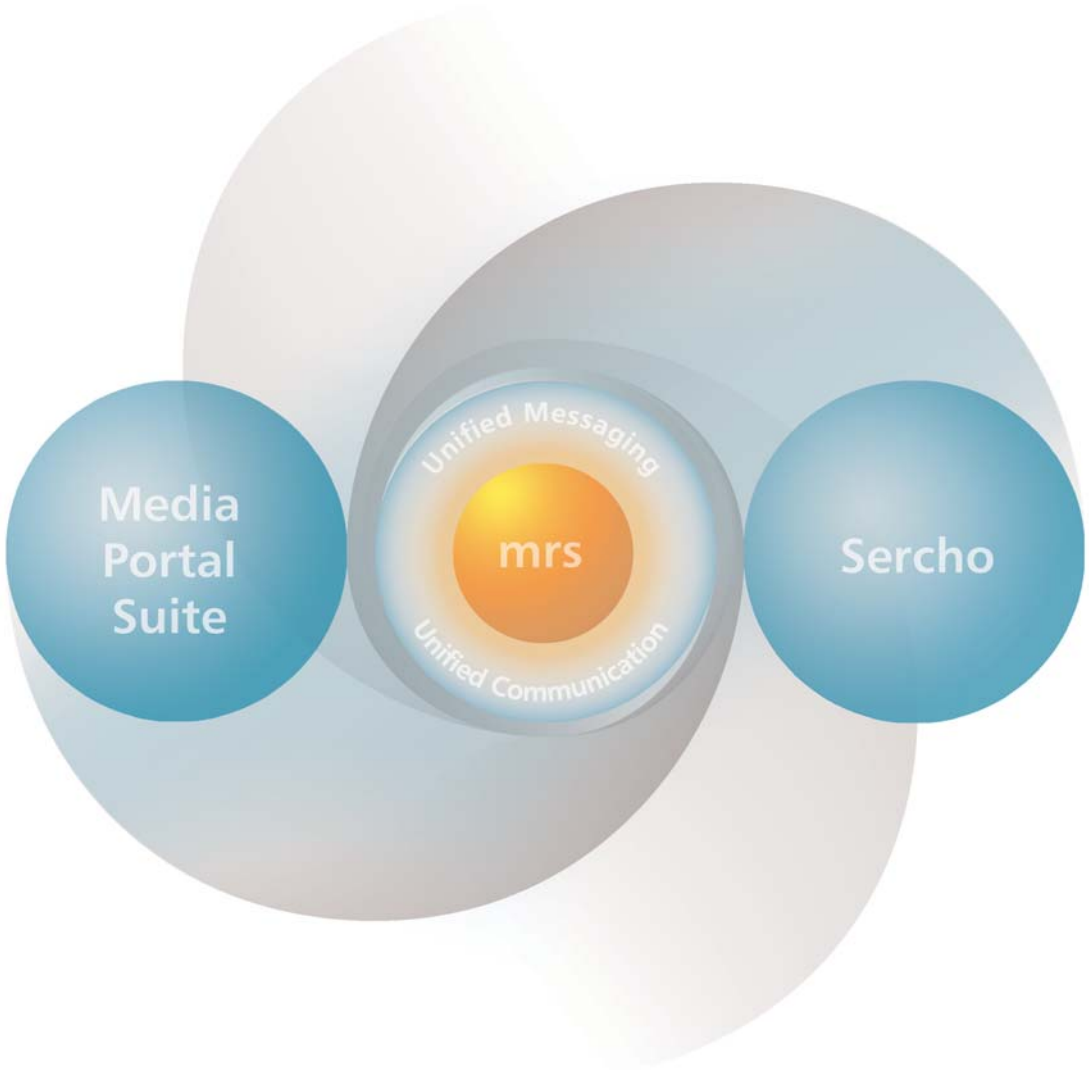
So hat der Bereich Forschung & Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich Projekte zur Entwicklung neuer Technologien vorangetrieben. Dem internationalen Trend in Richtung Multimedia-Portale wird die Cycos AG mit der Entwicklung einer Multimedia-Portallösung begegnen, die, state of the art, auf XML Basis programmiert ist. Dies bedeutet, dass diese Lösung auch noch in ferner Zukunft einsetzbar sein wird.



Einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft hat die Cycos AG mit der Entwicklung einer Lösung zur Integration von Kommunikation in Unterhaltungsmedien getan. Diese Lösung ist im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderten Projektes entwickelt worden und wird voraussichtlich im Februar 2007 in Berlin gemeinsam der Öffentlichkeit vorgestellt. Die erste Marktreife dieser beiden Produkte wird im Laufe des kommenden Geschäftsjahres erwartet.

Eine Bestätigung für den von der Cycos AG eingeschlagenen Forschungsweg ist die diesjährige Verleihung des Product Differentiation Innovation Award. Dieser Preis wird von den renommierten Analysten von Frost & Sullivan für zukunftgerichtete Forschungs- und Entwicklungsleistungen verliehen.

Da die Cycos AG mehr als ein Drittel seiner Mitarbeiter im Bereich Forschung & Entwicklung beschäftigt, sehen wir uns dieser Herausforderung gewachsen.



Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht des Mutterunternehmens, der Cycos Aktiengesellschaft, für das Geschäftsjahr 2005/06 werden gemäß § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Aus diesem Grund wird in einzelnen Abschnitten eine differenzierte Darstellung vorgenommen, sofern es dem besseren Verständnis dient.

Das Unternehmen – Geschäftsumfeld und Rahmenbedingungen

Der Cycos Konzern ist ein vertriebsorientiertes Technologieunternehmen. Die hierfür notwendigen Forschungs- und Entwicklungsleistungen werden ausschließlich durch die Cycos AG erbracht. Dabei besteht in Teilbereichen eine technologische Partnerschaft mit der Siemens AG (Bereich COM). Die Aktivitäten des Konzerns sind im Wesentlichen auf die Cycos AG konzentriert, da die französische Tochtergesellschaft vor allem eine regionale Vertriebsfunktion gegenüber ansässigen Hauptkunden erbringt.

Technologie

Im Zuge der fortlaufend wachsenden Anforderungen unserer Kunden und Partner wie auch des IT- und Telekommunikation Marktumfeldes an höchst flexible Kommunikationslösungen, die sämtliche Informationsflüsse im Unternehmen intelligent miteinander vernetzen und kostenbewusst verfügbar machen, hat die Cycos AG auch im vergangenen Geschäftsjahr 2005/06 die unternehmenseigene mrs-Technologie (message routing system) auf einen zielgerecht optimierten Entwicklungsstand gebracht.

Das Unternehmen ist im Unified Communications-Markt tätig, welcher die Schnittstelle zwischen den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie bildet. Unified Communications steht für die intelligente Vernetzung von Fax-, E-Mail- und Voice-Mail-Funktionalitäten, sowie Computertelefonie Integration (CTI) und Call Center-Lösungen auf einer einheitlichen Server-Plattform.

Zu den technologischen Optimierungen des mrs-Systems im abgelaufenen Geschäftsjahr zählt die komplette Integration aller vorhandenen CTI- und ACD-Client-Funktionen (Computer Telephony Integration und Automatted Call Distribution) in eine gemeinsame Client-Komponente. Der Mehrwert liegt hier in der Verbesserung der Ergonomie für den Anwender, da nunmehr vormals vier verschiedene Client-Software-Bestandteile in einem Software-Modul zusammengefasst verfügbar sind. Neben der ergonomischen Optimierung für den User reduziert sich durch diese Maßnahme der Aufwand der Software-Pflege seitens der Cycos AG, sodass nutzbare Ressourcen frei werden. Zudem wurde durch diese Technologieanpassung eine Anforderung vieler Partner insbesondere von Kommunikations-Beratern erfüllt, und damit die Wettbewerbsfähigkeit des mrs erhöht.

Im Rahmen der trendgemäßen Voice-over-IP-Technologie (VoIP) – der digitalisierten Sprachübermittlung von IP-Sprachdatenpaketen via Internet-Protokoll – hat die Cycos AG die VoIP-Anbindung von mrs komplettiert, und alle relevanten IP-Protokolle in der neuen Release-Version mrs 7.0 vollständig integriert. Somit ist das Unternehmen dem seit einigen Jahren durch Analysten vorausgesagten Trend der durch die Verfügbarkeit aller Kommunikationsdienste über einen einzigen Draht extrem kostengünstigen VoIP-Technologie gefolgt, und es ist ein weiterer Technologiestatus erreicht. Das System ist im gesamten verfügbaren Portfolio der VoIP-Kommunikationssysteme komfortabel, zuverlässig, flexibel integrier- und anwendbar. Der allgemeine Wechsel von TDM-Telefonie (Time Division Multiplex) zu VoIP ist mittlerweile uneingeschränkt anerkannt und in innovativen Unternehmen weitestgehend vollzogen.

Eine weitere Anpassung der mrs-Features bildet die Konnektivität des Systems an Hosting-Szenarien. Somit ist mrs fähig, an eine multimandantenfähige Benutzeradministration eines beliebigen Service-Providers angebunden zu werden, sodass für den Enduser zusätzlich zu den Basis-Services des Service-Providers weitere Funktionalitäten einen direkten Mehrwert mit sich bringen. Zu den gängigen Szenarien gehören beispielsweise Indus-

trieparkbetreiber, Selbständige oder IT-Abteilungen nach Outsourcing, wie auch sonstige Organisationen, die IT-/Kommunikationslösungen für Enterprise-Kunden zur Verfügung stellen. Vielfach investieren v.a. mittelständische und kleinere Unternehmen aus Kostengründen nicht in den Ausbau der eigenen IT, sondern bevorzugen die Inanspruchnahme von Provider-Diensten um eigene Ressourcen zu sparen.

Forschung & Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2005/06 standen die Projekte mrs 7.0 sowie diverse Auftragsentwicklungen für die Siemens AG auf Basis einer neuen innovativen Software-Plattform, an der die Cycos AG maßgeblich beteiligt ist, im Mittelpunkt der Aufgaben des Bereiches Forschung & Entwicklung.

Das umfangreiche Release-Projekt mrs 7.0, welches neben weiteren Verbesserungen der Serviceability vor allem die SIP (Session initiated Protocol) Anschaltung an diverse Kommunikationssysteme und eine neue Clientgeneration "cyPHONE" bietet, erreichte im August 2006 (Siemens OEM HiPath Xpressions V5.0) die Feldversuchreife. Seit August 2006 wurden mehrere mrs 7.0 Systeme bei externen Feldversuchskunden angeschaltet, die Kundenrückmeldungen sind sehr positiv. Die Markteinführung wurde Mitte November planmäßig abgeschlossen.

Mit dem System Maintenance Release mrs 7.01 folgt zu Beginn des kommenden Kalenderjahres die Länderversion, die neben den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch weitere sieben Sprachen umfasst.

Im Rahmen der Auftragsentwicklung für die Siemens AG ist besonders die zweite Version der Common Services für die Siemens IP-Softswitch-Plattform HiPath 8000 hervorzuheben, die unter Federführung der Cycos AG entwickelt wurde und termingerecht zusammen mit der HiPath 8000 abgeschlossen werden konnte.

Weitere Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2005/06 bildeten die Fortführung der Linux-Portierung des mrs-Systems, die Entwicklung einer ersten Microsoft CRM Integration, sowie Erweiterungen im mrs System zur Unterstützung neuer Vertriebswege; z.B. die Unterstützung von Betreibermodellen (Hosted Deployments).

Darüber hinaus hat die Cycos AG im abgelaufenen Geschäftsjahr wertvolle Beiträge in einem über drei Jahre laufenden Förderprojekt (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) geleistet. Die Ergebnisse aus dem 1. Projektjahr werden in Berlin beim DAI-Labor in einem Showroom öffentlich ausgestellt. Das Projekt beabsichtigt die Bereitstellung von vereinheitlichten und einfach zu handhabenden Multimediadiensten im Heimbereich. Cycos hat hierbei sein Know-how aus dem Messaging Umfeld eingebracht.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum 30.09.2006 85 Mitarbeiter beschäftigt, damit wurde die Mitarbeiteranzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Niveau des Vorjahres (84 Mitarbeiter) gehalten. Im Geschäftsjahr 2006/07 wird sich der Forschungs- und Entwicklungsbereich stärker auf neue Sprachtechnologien und Sprach User Interfaces konzentrieren. Ein weiterer Aufbau von Eigenpersonal ist derzeit nicht geplant.

Innovationen 2005/06

Mit der Erreichung des Meilensteins R9 (General Availability) im November 2005 wurde die internationale Version mrs 6.01 in den Markt gebracht. Damit ist die lokalisierte Version des mrs für insgesamt zehn Sprachräume verfügbar.

Mit der Anschaltung der Feldversuchsreihen (Meilenstein R7) für mrs 7.0 im August 2006 wurde der letzte Schritt der technischen Vorbereitungen für dessen Markteinführung eingeleitet. Neben den allgemeinen Systemoptimierungen und der regulären Fehlernachbereitung wurde bei mrs 7.0 ein besonderes Augenmerk auf die Reduzierung des Installation- und Administrationsaufwandes gelegt.

Eines der Hauptleistungsmerkmale des mrs Release 7.0 ist die sprachgesteuerte IVR (Interactive Voice Response). Diese Applikation ermöglicht mittels des im Leistungsumfang enthaltenen "Application Generators" die Konfiguration von Sprachportalen ohne spezielle Programmierkenntnisse.

Darüber hinaus wurde zur Steigerung der Ergonomie und zur Senkung des Verwaltungsaufwandes bei dieser Version der neue Client "cyPHONE" implementiert. Dieser integriert erstmalig alle vorhandenen ACD- und CTI-Clientfunktionen in eine gemeinsame Clientkomponente. Eine Änderung, die die Wettbewerbsfähigkeit des mrs signifikant erhöht. Mit dem Abschluss der Integration der VoIP (Voice over IP) Anbindung in mrs 7.0 schließt sich die Cycos AG dem allgemeinen Trend in der Telefonie, von TDM zu VoIP an.

Eine weitere Verbesserung bietet die Einführung des webbasierten Unified Messaging. Dieses ermöglicht erstmalig das Betreiben einer Unified Messaging Plattform in Hosting Szenarien. Der dadurch reduzierte Rollout-Aufwand macht mrs damit auch für kleinere Unternehmen attraktiv, die bisher durch Ressourcenknappheit nicht in die eigene IT investieren konnten.

Zur Unterstützung des neuen Vertriebswegs über Hosting Modelle wurde ein neues Lizenzmodell geschaffen, das die Verwaltung der mrs Lizenzen über einen zentralen Pool unabhängig vom jeweiligen Standort des Clients ermöglicht.

Die General Availability (Meilenstein R9) dieser Funktionalitäten wurde mit der Markteinführung von mrs 7.0 im November 2006 erreicht.

Innovation bedeutet mehr als nur die ständige Weiterentwicklung vorhandener Produkte: So hat die Cycos AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen beachtlichen Teil der Forschungsaufwendungen in die Entwicklung neuer Produkte investiert, deren Marktreife in 2006/07 erwartet wird.

Das Geschäftsjahr 2005/06, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Darstellung der finanziellen Kennzahlen:
Der Konzernabschluss der Cycos AG wurde zum 30. September 2006 (entsprechend § 315a HGB) unter Anwendung von IFRS 1 ("First-time Adoption of International Financial Reporting Standards") erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im Zuge dieser IFRS-Umstellung (Conversion) wurde auch das Vorjahr sowie die Konzern-Eröffnungsbilanz (zum sog. Transition date 1. Oktober 2004) vom bisherigen Rechnungslegungsstandard (US-GAAP) auf IFRS angepasst.

	Cycos Konzern (IFRS)			Cycos AG (HGB)		
in Mio. EUR	2005/06	2004/05	Änderung	2005/06	2004/05	Änderung
Jahresergebnis	0,78	0,98	-0,20	0,34	1,55	-1,21
Eigenkapital	40,13	39,25	+0,88	37,53	37,08	+0,45
Bilanzsumme	44,39	43,12	+1,27	40,01	39,91	+0,10
Langfristige Vermögenswerte / Anlagevermögen	4,16	3,86	+0,30	1,59	1,44	+0,15
… in % der Bilanzsumme	9,4%	9,0%		4,0%	3,6%	
Kurzfristige Vermögenswerte / Umlaufvermögen*	40,24	39,25	+0,99	38,42	38,46	-0,04
… in % der Bilanzsumme	90,6%	91,0%		96,0%	96,4%	
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-0,05	1,15	-1,20	-0,28	0,73	-1,01

* einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzung

- Cycos Konzern

Der Cycos-Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 trotz der nach wie vor eher stagnierenden Wirtschaftslage und der durch einen signifikanten Preisverfall gezeichneten schwierigen Marktsituation im IT- und Telekommunikationsbereich in der Lage, die Umsätze nochmals zu steigern. So konnten konzernweite Umsatzerlöse in Höhe von € 21,64 Mio. (€ 20,67 Mio. im Geschäftsjahr 2004/05) und ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 0,78 Mio. (gegenüber einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 0,98 Mio. im Vorjahr) erzielt werden.

Der erneute Umsatzanstieg in 2005/06 resultiert primär aus gestiegenen Umsätzen aus Projektgeschäften, sowie dem Beginn der strukturierten Ausdehnung eines breit angelegten Partnernetzes. Die Umsatzerlöse des Cycos-Konzerns stammen im Wesentlichen aus Research & Development-Aufträgen, OEM-Lizenzgeschäft, Wartungsaufträgen, Projektgeschäft vor allem über die Kanäle Siemens, NextiraOne, diverse Value Added Resellers und Direktgeschäft.

Der Auftragseingang des Cycos-Konzerns zeigte im Geschäftsjahr 2005/06 einen positiven Verlauf mit einem Wert von € 4,22 Mio. im ersten Quartal, € 5,79 Mio. im zweiten Quartal, € 4,20 Mio. im dritten Quartal sowie ein Peak von € 7,58 Mio im letzten Quartal. Dies entspricht einer Gesamtsumme in 2005/06 von € 21,79 Mio. (Gesamtsumme Vorjahr: € 20,32 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde erneut ein positives Betriebsergebnis mit einem EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) von € 0,51 Mio. erzielt, das jedoch im Vergleich zum Vorjahr (€ 1,39 Mio.) geringer ausfiel. Der weitere Ausbau unserer Vertriebsorganisation, der im Zuge der Erschließung neuer Vertriebskanäle anfiel, erhöhte im Betrachtungszeitraum die Vertriebsaufwendungen. Im Laufe des Vorjahres wurde Personal im Bereich Forschung und Entwicklung aufgebaut, um weitere neue innovative Themen (Sprachtechnologien) zu entwickeln. Die Kosten für diesen Personalaufbau fielen im Laufe des Geschäftsjahres 2005/06 nun erstmalig komplett an.

Durch das im Laufe des Geschäftsjahres 2005/06 stetig angestiegene Zinsniveau erreichte die Cycos AG im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Zinserträge in Höhe von € 0,85 Mio. aus der Anlage frei verfügbarer liquider Mittel (im Vorjahr: € 0,68 Mio).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden latente Steuerforderungen, welche sich primär aus bestehenden Verlustvorträgen ergeben, aufgrund des positiven Konzernergebnisses wiederum anteilig aufgelöst. Insgesamt resultierte in 2005/06 ein latenter Steueraufwand in Höhe von € 0,58 Mio. bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag, der zu einer Konzern-Steuerquote von 43% führte.

Die Bilanzsumme zum Geschäftsjahresende 2005/06 beläuft sich auf € 44,39 Mio. im Vergleich zu € 43,12 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2004/05. Der Anstieg bei den langfristigen Vermögenswerten, die einen Anteil von rd. 9 % des Gesamtvermögens ausmachen, ist vor allem auf die Zugänge bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten resultierend aus aktivierten Entwicklungsprojekten (z.B. mrs 7.0) zurückzuführen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel des Cycos-Konzerns reduzierten sich im Geschäftsjahr 2005/06 von TEUR 142 auf TEUR 3, wobei zu berücksichtigen ist, dass der überwiegende Teil der liquiden Mittel wie im Vorjahr bei der Siemens AG (Siemens Financial Services) kurzfristig zu marktüblichen Konditionen angelegt ist. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen insgesamt € 33,85 Mio. und setzen sich zum 30.09.2006 aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von € 33,50 Mio. sowie € 0,35 Mio. aus laufenden verzinslichen Verrechnungskonten gegenüber dem Siemens-Konzern zusammen. Die Konditionen und Rahmenbedingungen der Geldanlage werden nach wie vor regel-

cycos Wir integrieren Kommunikation – rechnet sich immer

mäßig am Markt gespiegelt, und bei gegebenem Anlass wird das Geldvolumen sinnvoll umgeschichtet.

Die kurzfristigen Rückstellungen der Passiva ergeben zum Geschäftsjahresende € 0,37 Mio. (30.09.2005: € 0,19 Mio.). Diese waren in 2005/06 vor allem durch die Bildung von Rückstellungen für Abfindungen beeinflusst. Der Rückgang bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (€ 2,16 Mio.) gegenüber dem Vorjahr (€ 2,45 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Das Eigenkapital hat sich hauptsächlich durch die Einstellung des Konzernjahresüberschusses in die Gewinnrücklagen im Vergleich zum Vorjahr von € 39,25 Mio. auf € 40,13 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht von 91,0% auf 90,4%.

Der indirekt ermittelte Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit (€ -0,05 Mio.) ist gegenüber dem Vorjahr (€ 1,15 Mio.) im Wesentlichen aufgrund gestiegener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich zurückgegangen. Insgesamt hat sich die Liquidität (flüssige Mittel sowie konzerninterner Cash-Pool) unter Berücksichtigung des Cash Flows aus Investitionstätigkeit (€ -1,51 Mio.) und Finanzierungstätigkeit (€ 0,07 Mio.) um € 1,49 Mio. verringert.

- Cycos AG:

Der Jahresabschluss der Cycos AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Das Geschäftsjahr 2005/06 der Cycos AG konnte mit einem Umsatz von € 19,07 Mio. (€ 19,29 Mio. im Geschäftsjahr 2004/05) und einem erneuten Jahresüberschuss in Höhe von € 0,34 Mio. (gegenüber einem Jahresüberschuss in Höhe von € 1,55 Mio. im Vorjahr) insgesamt positiv abgeschlossen werden. Der Ergebnisrückgang war auch hier maßgeblich durch gestiegene Vertriebskosten und erhöhte Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung bedingt.

Das Anlagevermögen der Cycos AG ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von € 1,44 Mio. auf € 1,59 Mio. angestiegen. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich durch Ersatzinvestitionen (Zugänge) und laufende planmäßige Abschreibungen insgesamt geringfügig vermindert. Die Finanzanlagen sind aufgrund von ausgereichten Darlehen an die Tochtergesellschaft Cycos France SAS (Ausleihungen an verbundene Unternehmen), welche zur Verbesserung der Finanzlage unterjährig notwendig waren, in Höhe von € 0,20 Mio. auf nunmehr € 0,40 Mio. angestiegen (Vorjahr: € 0,20 Mio.). Die Cycos France SAS dient als Vertriebsgesellschaft und soll nach erfolgreicher Weiterführung sowie dem in 2005/06 nochmals intensivierten Ausbau der Vertriebsaktivitäten zukünftig positive Ertragspotentiale liefern. Mit einem eigenen Außenumsatz von rd. € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 1,7 Mio.) hat diese verbundene Vertriebsgesellschaft ihre Umsatzziele in 2005/06 erreicht und stellt für die entwickelten Softwareprodukte der Cycos AG einen wichtigen regionalen Absatzkanal dar. Das Tochterunternehmen weist zum 30.09.2006 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 51 aus, der im Folgejahr durch ein erwartetes positives Ergebnis der Vertriebsgesellschaft wieder kompensiert werden soll. Die Cycos AG hat auf bestehende Liefer- und Leistungsforderungen gegen die Cycos France SAS zum 30.09.2006 aufgrund der Altersstruktur Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 0,16 Mio. vorgenommen.

Der Jahresüberschuss der Cycos AG in Höhe von € 0,34 Mio. wurde gemäß § 22 Abs. 4 der Satzung der Cycos AG i.V.m. § 58 Abs. 2 AktG in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Cycos-Aktie

Die Cycos-Aktie ist analog zum letzten Geschäftsjahr auch im Geschäftsjahr 2005/06 zum Börsenhandel im Geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse – General Standard – zugelassen. Außerdem ist die Cycos-Aktie im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart notiert.

Die Aktie zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 eine positive Wertentwicklung. So belief sich der Kurs zum Anfang Oktober 2005 auf € 5,81, stieg zum Ende des ersten Halbjahres 2005/06 leicht an auf € 6,15, und endete zum Ende September 2006 mit einem Jahresendwert von € 6,80. Die Volatilität zeigte mit einer Jahreskennzahl von 27,41% eine gegenüber den Vorjahren ansteigende Tendenz.

Das Jahreshoch der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse lag im Geschäftsjahreszeitraum 2005/06 bei € 7,69, das Jahrestief bei € 5,77.

Die Cycos-Mitarbeiter

"Die Zukunft aktiv gestalten" – dafür stehen die Cycos-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiter streben danach, unseren Kunden und Partnern auch in Zukunft als kompetente und erfahrene Ansprechpartner

Unsere zum 30.09.2006 insgesamt 231 beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30.09.2005: 207) stehen für die Zukunft der Informationstechnologie. Durch diesen kontinuierlichen Personalaufbau hat die Cycos AG im vergangenen Geschäftsjahr einen weiteren Schritt im geplanten Wachstumsprozess vollzogen. Diese Investition in die Zukunft ermöglicht die Positionierung als zukünftig stärker markt- und vertriebsorientiertes Technologieunternehmen. Auch die nunmehr

cycos Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital

zur Seite zu stehen. Es wird zunehmend wichtiger, dass sie nicht nur durch ihr Wissen im Bereich der Informationstechnologie überzeugen, sondern darüber hinaus die Fähigkeit besitzen, die Anforderungen unserer Kunden zielgruppengerecht zu erfassen und effektiv umzusetzen. Sie wollen die Zukunft aktiv gestalten, indem sie agieren anstatt nur zu reagieren. Aus diesem Grund zeichnen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Cycos AG insbesondere durch Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und eine offene Arbeitsatmosphäre aus. Unser steter Bedarf an umfassend qualifizierten Spezialisten und Teamplayern erfordert optimale Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das Angebot der gezielten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Form von offenen Seminaren, Inhouse-Schulungen, berufsbegleitenden Studiengängen und individuellen Einzelcoachings sorgt für eine kontinuierliche Optimierung der erforderlichen persönlichen und fachlichen Kompetenzen. Die Weiterentwicklung "on-the-job" wird durch die Übernahme größerer Verantwortung und die Integration in komplexere Themenstellungen und Projekte mit entsprechender Unterstützung der Führungskräfte ermöglicht.

19 Auszubildenden erleben diesen Prozess des Wachstums und der Weiterentwicklung täglich mit. Wie wichtig uns das Thema Ausbildung und die Schaffung von Ausbildungsplätzen ist, erkennt man alleine daran, dass wir in diesem Jahr sechs weiteren jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten konnten.

Risikoberichterstattung

Das Cycos AG Risikomanagementsystem ist zielgerichtet implementiert um aktiv Risiken und Chancen zu erkennen. So kommen wir der Verantwortung nach, unternehmerische Risiken weitestgehend zu begrenzen und gleichzeitig Chancen bestmöglich zu nutzen und in Erfolg umzuwandeln. Das strukturierte aktive Risikomanagement ist somit existenzieller Bestandteil der Planung und Ausführung unserer Geschäftsstrategien. Auf der Erfahrung der vergangenen Jahre basierend wird der Risikomanagement-Prozess jährlich überprüft und gegebenenfalls in seinen Wesentlichkeitsgrenzen angepasst.

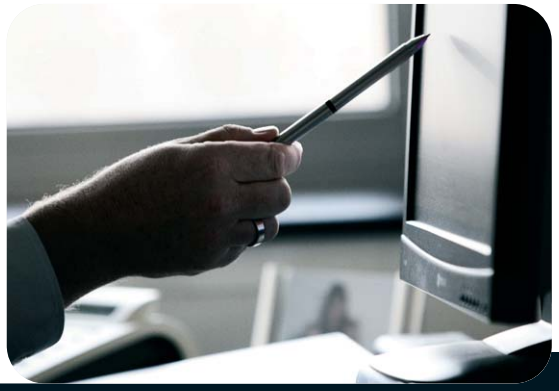
Die nachfolgend aufgeführten Risiken und Chancen können unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen. Dies sind jedoch nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Solche Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind, oder Risiken und Chancen, die wir jetzt noch als vernachlässigbar einschätzen, können sich unter Umständen ebenfalls auf unser Unternehmen auswirken.

Geschäftsrisiken:
Die Branche der IT- und Telekommunikationstechnologie unterliegt weiterhin starken Veränderungen und ist insbesondere durch die Bildung starker Allianzen gekennzeichnet. Das Marktumfeld ist nach wie vor umkämpft und schwierig. Durch unsere eigenständige Entwicklung und stetige Optimierung innovativer Produktlösungen, welche sich fortwährend an den Kunden- und Marktanforderungen orientieren, streben wir an, den steigenden Herausforderungen des Marktes auch in Zukunft gewachsen zu sein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Erreichung von Alleinstellungsmerkmalen (Unique Selling Points), die unsere Produkte langfristig im Markt von denen unserer Mitbewerber im Markt unterscheiden werden.

Umsatzrisiken:
Unsere wirtschaftliche Weiterentwicklung ist in erster Linie von der Geschäftsentwicklung unseres breiten Partnernetzes, aber auch von der weiteren Beauftragung von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen durch den Siemens Konzern sowie von Lizenzumsätzen aus dem OEM-Geschäft mit dem Siemens Konzern abhängig. Die Siemens AG hat ihr Enterprise-Geschäft im Zuge der Neuausrichtung/Auflösung des bisherigen Geschäftsbereichs COM ab Oktober 2006 in die neue Gesellschaft Siemens Enterprise Networks GmbH & Co. KG überführt.

Aufgrund der weitergeführten engen Zusammenarbeit zwischen der Cycos AG und der Siemens Enterprise Networks GmbH & Co. KG sehen wir das Risiko eines signifikanten Wegfalls der oben beschriebenen Umsätze im Falle eines Eigentümerwechsels dieses Unternehmens derzeit als gering an.

Zudem wirken wir mit dem weiteren Ausbau des Partnernetzes im nationalen und internationalen Umfeld diesem Risiko entgegen.



Personelle Risiken:
Wir haben uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bemüht, gerade in der Wachstumsphase qualifizierte Mitarbeiter einzustellen sowie diese dauerhaft an unser Unternehmen zu binden. Der Wettbewerb im Arbeitsmarkt um qualifizierte Fach- und Führungskräfte ist unverändert schwierig.

Unsere Mitarbeiter werden sowohl durch interne als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen individuell und gezielt gefördert.

Finanzielle Risiken:
Eventuellen finanziellen Risiken wird bei der Cycos AG konzernübergreifend durch ein leistungsfähiges und modulares Enterprise Resource Planning-System (ERP-System) entgegengewirkt, welches wir regelmäßig sinnvoll und bedarfsgerecht ausbauen und anpassen. Zudem verfügen wir über strukturierte Controllingmechanismen zur Abwehr solcher Risiken. Finanzielle Risiken im Debitorenbereich wehren wir durch eine regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur effektiv ab.

Besonderen Risiken, die sich daraus ergeben könnten, dass sich die Forderungen auf die Siemens AG und deren Tochtergesellschaften konzentrieren, wird durch die besondere Bonität der Schuldnerin, die regelmäßige Kontrolle dieser Bonität und die Kurzfristigkeit der Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Zudem gewährleistet unsere hohe freie Liquidität eine nach wie vor ausreichende Finanzierungs- und Liquiditätsvorsorge auch für das kommende Geschäftsjahr.

Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick 2006/07

Im kommenden Geschäftsjahr 2006/07 wird das Kerngeschäft des Cycos Konzerns unverändert primär aus den Segmenten Forschung & Entwicklung sowie OEM- und Projektgeschäft bestehen.

Dem klaren Bekenntnis zur Internationalisierung folgend wird die Cycos AG zur Findung, Einbindung und Evaluierung neuer, sowie vorhandener Vertriebspartner den Bereich Business Development signifikant ausbauen. Damit einhergehend wird der Vertriebsbereich speziell mit Blick auf die internationale Nutzung indirekter Vertriebskanäle umstrukturiert werden. Die aus unserer Sicht nach wie vor richtige Strategie der primär indirekten Vermarktung über Vertriebspartner wird durch die konzernweite Einführung von Round-Table Veranstaltungen ein neues Marketinginstrument zur direkten Ansprache neuer Kundenkreise erhalten.

IT-Risiken:
Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 sind wiederum die IT-Sicherungsmaßnahmen konsequent überarbeitet und modernisiert worden. Dieses betrifft sowohl die Zugriffsmechanismen und Kontrollen als auch die Datensicherung und die Verfügbarkeit der Systeme. Mit modernster Hard- und Software und den adäquaten Prozessen werden wir auch zukünftige eventuelle Risiken im IT-Bereich eindämmen.

Intellectual Property Risiken:
Der unveränderte Fokus unseres Konzerns auf die Forschung und Entwicklung von IT-Lösungen beinhaltet ebenso unverändert auch das Risiko, in Rechtsstreitigkeiten über die Verletzung von Schutzrechten Dritter oder Patenten verwickelt zu werden. Daher sind wir auch weiterhin bemüht, durch die Anmeldung unserer eigenen Patente solche Risiken gering zu halten.

Für das Geschäftsjahr 2006/07 wird ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich sowie ein positives Konzernjahresergebnis auf dem Niveau von 2005/06 erwartet. Mit dem Stecken dieses Zieles wird auch der Bereich Forschung & Entwicklung vor eine besondere Herausforderung gestellt. Denn während vor Jahren Unified Communications Lösungen noch erklärungsbedürftige Anwendungen waren, die von wenigen Herstellern angeboten wurden, ist heute die Zweckmäßigkeit ihres Einsatzes im Rahmen der Prozessoptimierung unbestritten, was eine Anspannung der Konkurrenzsituation im Anbietermarkt zur Folge hat. Wir stellen uns diesem Wettbewerb mit dem Erhalt unserer Technologieführerschaft und investieren unter anderem in die Technologiegebiete Multimediaportale und die Integration von Kommunikation in Unterhaltungsmedien wie z.B. Fernsehen.

Um für diese zukünftige Herausforderung gerüstet zu sein, hat die Cycos AG im vergangenen Geschäftsjahr

signifikante Anstrengungen im Bereich Forschung & Entwicklung unternommen. Diese reichen weit über die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung des Kernproduktes mrs, die auch die weitere Internationalisierung mit dem Launch von mrs 7.1 im Laufe des Geschäftsjahres 2006/07 vorsieht, hinaus.

So wurden im laufenden Jahr Projekte zum Thema "Mutimedia Portal" und "Integration von Messaging in Unterhaltungsmedien" dergestalt vorangetrieben, dass mit einer ersten Marktreife der daraus resultierenden Produkte noch im Laufe des kommenden Geschäftsjahres 2006/07 gerechnet werden kann.

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie "glaubt", "geht davon aus" oder "erwartet" bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld. Die durch die Einführung von Konkurrenzprodukten oder die mangelnde Akzeptanz unserer neuen Produkte hervorgerufen werden
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Third-party Kosten, insbesondere, wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;
- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage;
- sonstige in diesem Geschäftsbericht genannte Faktoren.

Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gab es nicht.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der Cycos AG hat einen Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2005/06 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – über alle Beziehungen der Gesellschaft gemäß § 312 AktG erstellt.

Der Abhängigkeitsbericht enthält folgende Schlusserklärung des Vorstands:

Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.

Alsdorf, 4. Dezember 2006

Der Vorstand

Jürgen Diller Steffen Schuster

Corporate Governance

Über die Corporate Governance der Cycos AG wird gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") wie folgt berichtet:

Die Cycos AG ist als Aktiengesellschaft, die dem deutschen Aktiengesetz unterliegt, nach dem dualen Führungssystem aufgebaut: Der Vorstand ist als Leitungsorgan insbesondere für die Führung der Geschäfte, die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, die Budgetierung und die Aufstellung der Abschlüsse zuständig. Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und begleitet sie beratend. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands sind an seine Zustimmung gebunden.

Der Vorstand der Cycos AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden, der insbesondere den Aufgabenbereich "Vertrieb und Strategie" wahrnimmt, sowie einem Finanzvorstand.

Nachdem die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex den Kodex in der aktualisierten Fassung vom Juni 2006 veröffentlicht hatte, hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Oktober 2006 wieder schwerpunktmäßig mit der Corporate Governance der Cycos AG beschäftigt. So wurden in dieser Sitzung Beschlüsse zur Einschätzung der Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und zur Abgabe der Entsprechenserklärung gefasst. Die neue Entsprechenserklärung der Cycos AG, die ebenfalls im Oktobr 2006 auch vom Vorstand beschlossen worden ist, bezieht sich auf den Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 und ist auf der Webseite der Cycos AG unter der Rubrik "Investor Relations" bekannt gemacht. Auch die bisherigen Entsprechenserklärungen der Cycos AG können auf dieser Webseite weiterhin eingesehen werden. Die neue Entsprechenserklärung vom Oktober 2006 wird nachfolgend abgedruckt, wobei Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex erläutert werden.

Der Aufsichtsrat der Cycos AG besteht aus drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet. Alle Aufsichtsratsmitglieder werden von den Anteilseignern in der Hauptversammlung gewählt, da die Cycos AG mit rund 230 Mitarbeitern zum 30. September 2006 nicht der Mitbestimmung unterliegt. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und überprüft regelmäßig – zuletzt im Februar 2006 – die Effizienz seiner Tätigkeit anhand eines umfangreichen Fragebogens und anschließender Beratung in einer Aufsichtsratssitzung.

Die Aktionäre der Cycos AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr, in der sie das Stimmrecht selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ihre Stimme ausüben lassen können. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechten bestehen nicht.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Oktober 2006 beschlossen, die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben:

Die Cycos AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Oktober 2005 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 mit den dort genannten Abweichungen und entspricht den Empfehlungen in der Fassung des Kodex vom 12. Juni 2006 mit den nachfolgend genannten Abweichungen:

- Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor (Ziff. 3.8 Abs. 2 des Kodex).
  Die Organmitglieder der Cycos AG sind in eine D&O-Gruppenversicherung der Siemens AG einbezogen.

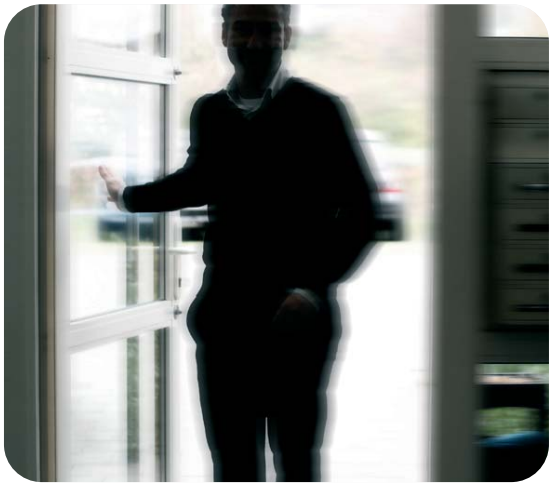
- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1 S. 1 und 5.3.2 des Kodex). Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden deshalb Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt (Ziff. 5.4.7 Abs. 1 S. 3 des Kodex).
  Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.

- Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird keine erfolgsorientierte Vergütung gezahlt (Ziff. 5.4.7 Abs. 2 S. 1 des Kodex).
  Die Satzung der Cycos AG sieht derzeit bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile nicht vor.

Struktur der Vorstandsvergütung 2005/06

Die Festlegung der Vergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 der Mitglieder des Vorstands der Cycos AG – Jürgen Diller (CEO) und Steffen Schuster (CFO) – orientiert sich gemäß der üblichen Ermittlungsmethode an der Geschäftsgröße sowie der internationalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie Strukturen von Vorstandsgehältern vergleichbarer Unternehmen. Dabei werden die einzelnen Aufgaben und Verantwortungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Vergütung des Vorstands wurde auch im Geschäftsjahr 2005/06 leistungsorientiert ermittelt und setzt sich aus fünf Komponenten zusammen: aus einer festen Vergütung, einem variablen Anteil, einem Funktionsbonus, einem Long-Term-Bonus, sowie Sachbezügen. Diese



Komponenten summieren sich zu dem so genannten "Jahreszieleinkommen" des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Höhe und Struktur dieses Jahreszieleinkommens wurden auch im vergangenen Geschäftsjahr auf ihre Angemessenheit vom Aufsichtsrat intensiv überprüft und verabschiedet.

Das Jahreszieleinkommen setzte sich im Geschäftsjahr 2005/06 für die Mitglieder des Vorstands aus einem festen Vergütungsbestandteil und aus erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen (variabler Anteil, Funktionsbonus, Long-Term-Bonus) zusammen. Beitragsorientierte Zahlungen für die Altersversorgung sowie einmalig vertragliche Ansprüche werden unter Sachbezug zusammengefasst.

Die feste Vergütungskomponente wird nach wie vor monatlich als laufende Gehaltsleistung ausgezahlt. Der variable Vergütungsanteil der Vorstandsmitglieder, dessen Höhe von der Zielerfüllung definierter Vorgaben zu den Kennzahlen Umsatz und EBIT abhängt, wird einmal jährlich ausgezahlt. Ebenso wird der Funktionsbonus, der anhand funktioneller durch den Aufsichtsrat vorgegebener Zielgrößen und deren Erfüllung kalkuliert wird, einmal jährlich ausgezahlt. Der Long-Term-Bonus richtet sich ebenso nach vereinbarten funktionellen Vorgaben und bezieht sich auf einen Betrachtungszeitraum von 2 Jahren.

Im Geschäftsjahr 2005/06 betrug die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Cycos AG im Einzelnen:

in TEUR	Barvergütung	Variabler Anteil	Funktionsbonus	Long Term Bonus	Sachbezug	Gesamt
Jürgen Diller	121	63	20	0	34	238
Steffen Schuster	104	60	10	15	14	203
Summe	**225**	**123**	**30**	**15**	**48**	**441**

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder 2005/06

Gemäß § 17 der Satzung der Cycos AG erhielten die Aufsichtsratsmitglieder eine nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von jeweils € 5 Tsd. für das abgelaufene Geschäftsjahr, der Aufsichtsratsvorsitzende das Doppelte dieser Vergütung und sein Stellvertreter das Anderthalbfache. Einen Überblick über die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005/06 gibt die nachfolgende Tabelle:

Angaben in TEUR	
Dr. Michael Tigges	10
Thomas Zimmermann	8
Georg Bernwieser	5
Gesamt	**23**

Angaben zum Aktienbesitz, zu meldepflichtigen Aktientransaktionen und Aktienoptionsplänen

Die Organmitglieder der Cycos AG halten keine Aktien der Gesellschaft. Auch Transaktionen in Aktien oder in Derivaten auf Aktien der Gesellschaft gemäß § 15a WpHG sind für das Geschäftsjahr 2005/06 nicht gemeldet worden.

Die ausgegebenen Aktienoptionsprogramme der Cycos AG sind ausführlich im Anhang unter Note [6] dargestellt. Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft erhielten daraus im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen.

Bericht des Aufsichtsrates

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, über wesentliche Geschäftsereignisse und über die Unternehmensplanung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2005/06 hat der Aufsichtsrat fünf Sitzungen abgehalten, die teilweise in Form von Präsenzsitzungen und teilweise in Form von Telefonkonferenzen stattfanden. In den Sitzungen wurden die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens intensiv mit dem Vorstand erörtert. Dabei waren auch die Geldanlage und der angekündigte Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags Gegenstand der Diskussionen. Neben der laufenden Überwachung der Geschäftsführung bildete in der Sitzung im Dezember 2005 die Vergütungsstruktur des Vorstands einen Schwerpunkt.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat eingehend damit befasst, die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weiterhin konsequent umzusetzen. In der Sitzung vom Februar 2006 überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance sind dem Bericht zur Corporate Governance zu entnehmen.

Ferner hat der Aufsichtsrat wegen der Eilbedürftigkeit des Beschlussgegenstandes auf schriftlichem Wege dreimal Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen gefasst. Gegenstand der Beschlussfassungen waren unter anderem die Vorschläge zur Tagesordnung für die Hauptversammlung am 03.05.2006 und die Verlängerung des Vorstandsmandats von Herrn Diller.

Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt/Main, hat den Jahresabschluss der Cycos AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005/06 einschließlich des zusammengefassten Berichts zur Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

Diese Unterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zusammen mit dem Prüfbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates intensiv beraten und eingehend geprüft. An diesen Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Berichts zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns keine Einwendungen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahresabschluss der Cycos AG für das Geschäftsjahr 2005/06 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Hierbei hat er auch das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen. Der Abschlussprüfer hatte bei seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und hat daher den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands erörtert und selbst geprüft. An den Erörterungen des Aufsichtsrats nahm der Abschlussprüfer teil, der dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand. Der Aufsichtsrat war nach seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts mit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers einverstanden. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat waren daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss dieses Berichts zu erheben.

Von der Hauptversammlung am 3. Mai 2006 wurde Herr Thomas Zimmermann in seinem Amt als Aufsichtsratsmitglied bestätigt, nachdem er zuvor bereits mit Wirkung ab dem 1. September 2005 zum Aufsichtsratsmitglied gerichtlich bestellt worden war. Außerdem wurde Frau Vera Meyer von der Hauptversammlung vom 3. Mai 2006 zum Ersatzmitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Cycos AG und ihrer Tochtergesellschaft sowie dem Vorstand, in dem es im vergangenen Geschäftsjahr keine Veränderungen gegeben hat, für ihren großen persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2005/06 und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres 2006/07 viel Erfolg.

Alsdorf, im Dezember 2006

Dr. Michael Tigges

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernbilanz

IFRS Konzernbilanz zum 30. September 2006

Aktiva	30.9.2006	30.9.2005
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1,306	999
Sachanlagen	1,109	1,003
Latente Steueransprüche	1,607	1,737
Sonstige Vermögenswerte	135	124
Summe langfristige Vermögenswerte	**4,157**	**3,863**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	249	291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,809	3,454
Sonstige Vermögenswerte	219	127
Ertragsteuerforderungen	67	41
Wertpapiere	38	0
Flüssige Mittel	3	142
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	33,850	35,197
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**40,235**	**39,252**
Bilanzsumme	**44,392**	**43,115**

Passiva	30.9.2006	30.9.2005
	TEUR	TEUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7,781	7,760
Kapitalrücklagen	29,449	29,364
Gewinnrücklagen	2,900	2,123
Summe Eigenkapital	**40,130**	**39,247**
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	99	95
Latente Steuerverbindlichkeiten	781	335
Summe langfristige Schulden	**880**	**430**
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	368	194
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	236	236
Finanzverbindlichkeiten	34	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	582	557
Sonstige Verbindlichkeiten	2,162	2,451
Summe kurzfristige Schulden	**3,382**	**3,438**
Bilanzsumme	**44,392**	**43,115**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006

		2005/06	2004/05
		TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	21,641	20,673
2.	Herstellungskosten des Umsatzes	-9,745	-9,976
3.	**Bruttoergebnis vom Umsatz**	**11,896**	**10,697**
4.	Vertriebskosten	-6,030	-4,906
5.	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-3,244	-2,179
6.	Verwaltungskosten	-2,886	-2,726
7.	Sonstige betriebliche Erträge	983	530
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208	-23
9.	**Betriebsergebnis**	**511**	**1,393**
10.	Zinsaufwendungen	-4	-10
11.	Zinserträge	847	687
12.	**Ergebnis vor Steuern**	**1,354**	**2,070**
13.	Ertragssteuern	-577	-1,089
14.	**Jahresergebnis**	**777**	**981**
davon			
	Anteilseigner des Mutterunternehmens	777	981
	Minderheitsanteile	0	0
	Summe	777	981
Ergebnis je Aktie (EUR)			
Unverwässert		0.10	0.13
Verwässert		0.10	0.13

Konzern Kapitalflussrechnung

IFRS Konzern Kapitalflussrechnung

	2005/06	2004/05
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	777	981
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,105	954
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-8	-14
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	37	20
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	23	-224
Veränderung des Vorratsvermögens	60	165
Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2,455	-2,192
Veränderung der latenten Steuern	576	956
Veränderung laufende Ertragssteuerforderungen /- verbindlichkeiten	-26	113
Erhöhung / Verringerung der kurzfristigen Rückstellungen	233	-50
Veringerung / Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-289	755
Veränderung übriger Vermögenswerte und Schulden	-78	-311
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	**-45**	**1,153**
Auszahlungen aus Zugängen von Immateriellen Vermögenswerten und Schanlagen	-1,526	-1,255
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Schanlagen	16	14
Cash flow aus Investitionstätigkeit	**-1,510**	**-1,241**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	69	70
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	**69**	**70**
Veränderung der Liquidität	**-1,486**	**-18**
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	**35,339**	**35,357**
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	**33,853**	**35,339**
Im Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit sind enthalten:		
Erhaltene Zinsen	847	687
Gezahlte Zinsen	0	10
Erhaltene Steuern	26	0
Gezahlte Steuern	0	0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

IFRS Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Anzahl Aktien	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar				Minder-heits-anteile	Summe Eigen-kapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Summe		
Stand 1.10.2004	7,738,319	7,738	29,296	1,142	38,176	0	38,176
Zuführung aus Ausübung von Aktienoptionen	21,650	22	48		70		70
Zuführung aufgrund ausgegebener Aktienoptionen			20		20		20
Jahresergebnis				981	981		981
Stand 30.9.2005	7,759,969	7,760	29,364	2,123	39,247	0	39,247
Zuführung aus Ausübung von Aktienoptionen	21,450	21	48		69		69
Zuführung aufgrund ausgegebener Aktienoptionen			37		37		37
Jahresergebnis				777	777	0	777
Stand 30.9.2006	7,781,419	7,781	29,449	2,900	40,130	0	40,130

IFRS Konzernanhang der Cycos Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2005/06

NOTE 1:
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Aachen unter der Nummer 7658 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Alsdorf, Deutschland. Die Adresse lautet Joseph-von-Fraunhofer-Str.7, 52477 Alsdorf.

Gegenstand des Konzerns sind Entwicklungen, Produktion und Vertrieb sowie Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Kommunikations-, Netzwerk- und Computertechnik sowie sämtliche fachverwandten Tätigkeiten. Der Konzern ist derzeit vorwiegend auf dem europäischen und dort insbesondere auf dem inländischen Markt tätig. Cycos ist einer der führenden Technologieanbieter von Unified Communications-Lösungen für mittelgroße und sehr große Unternehmen. Cycos bietet auf der Basis seiner "mrs" Technologieplattform flexible, hoch-skalierbare Lösungen für die Konvergenzmärkte von Telekommunikation (TK) und Informationstechnologie (IT). Das Produktportfolio umfasst Server-Anwendungen für Fax-, Sprach- und E-Mail-Messaging und deren Integration einschließlich der Unterstützung der Mobilfunktechnologien sowie Computer Telephony Integration (CTI) und Call Center.

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

In den Konzernabschluss ist neben der Cycos Aktiengesellschaft (Cycos AG), Alsdorf, noch die Cycos France SAS, Paris, einbezogen. Die Beteiligung beträgt 100 %.

Das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr umfasst für sämtliche Konzernunternehmen jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September.

NOTE 2:
ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS DER CYCOS AG

Börsennotierung

Die Cycos Aktiengesellschaft war seit dem 18. April 2000 am "Neuen Markt" notiert. Auf die Auflösung des Neuen Marktes durch die Deutsche Börse AG und die Einführung neuer Indizes Anfang 2003 reagierte die Cycos AG mit dem Wechsel in den Geregelten Markt. Seit dem 20. Januar 2003 ist die Cycos-Aktie am Geregelten Markt notiert und dem Segment "General Standard" zugeordnet.

Übernahme der Mehrheit der Anteile durch die Siemens AG

Am 1. April 2003 unterbreitete die Siemens AG den Aktionären der Cycos AG ein erstes formales Übernahmeangebot über EUR 5,50 je Cycos-Aktie. Gemäß Wertpapierübernahmegesetz (WpÜG) erlangte die Siemens AG zum 12. Juni 2003 die Kontrolle über die Cycos AG.

Der Beteiligungsanteil der Siemens AG zum 30. September 2006 beträgt nach Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter der Cycos AG 85,33 % (i. Vj. 85,57 %).

Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben werden in Tausend Euro (TEUR) vorgenommen.

Der Konzernabschluss zum 30. September 2006 ist das erste Geschäftsjahr, in dem der Cycos Konzern seinen Abschluss nach IFRS aufstellt, damit ist der 1. Oktober 2004 der Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS. Der letzte Konzernabschluss nach US-GAAP wurde für das Geschäftsjahr zum 30. September 2005 aufgestellt.

Der Konzernabschluss der Cycos AG wurde auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den in Deutschland gemäß § 315a Abs.1 HGB ergänzend zu beachtenden Bestimmungen erstellt. Der Konzernabschluss entspricht damit den IFRS.

Die Vermögenswerte und Schulden werden in Übereinstimmung mit IFRS 1 nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 30. September 2006 verpflichtend zu beachten sind. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS und den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden nach US-GAAP zum 30. September 2004 werden im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Alle bis zum 30. September 2006 gültigen Standards des IASB und Interpretationen des IFRIC (vormals SIC) wurden berücksichtigt.

NOTE 3:
WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewandten grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachfolgend aufgeführt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Einbeziehung der Mehrheitsbeteiligung an der Cycos France SAS erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung gem. IAS 27.

Die erstmalige Einbeziehung der nach der Erwerbsmethode vollkonsolidierten Beteiligung erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs (IFRS 2).

Alle wesentlichen Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen (IAS 21) umgerechnet.

Umsatzrealisierung

Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderung wahrscheinlich ist.

Umsätze im Dienstleistungsgeschäft werden mit Erbringung der Dienstleistungen gebucht.

Bei langfristigen Service- und Wartungsverträgen werden die Umsätze linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

Im Rahmen des Projektgeschäfts werden Aufträge durchgeführt, die aus den Komponenten Hardware, Software sowie Dienstleistungen bestehen können. Für die Bilanzierung von Mehrkomponentenverträgen werden gemäß IAS 8.12 die US-amerikanischen Bilanzierungsgrundsätze der Emerging Issues Task Force (EITF) Issue Nr. 00.21 analog angewandt. Die auf die einzelnen Elemente entfallenden Umsatzanteile werden analog EITF 00.21 realisiert, sofern die entsprechende Teilleistung erbracht wurde.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind erworbene Software, Lizenzen, ähnliche Rechte sowie aktivierte Entwicklungskosten, welche zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert werden. Diese werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 1 und 3 Jahren) für die einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen.

Entwicklungskosten für selbst erstellte Computersoftware werden bei Erfüllung der Kriterien des IAS 38 zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit die Anforderungen des IAS 38 nicht erfüllt werden, werden die Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 1 und 23 Jahren) für die einzelnen Posten der Sachanlagen vorgenommen. Als Abschreibungsmethode wurde einheitlich die lineare Methode verwandt.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingvertrag wird gemäß IAS 17 als Operating Leasing klassifiziert, wenn der Leasinggeber weiterhin die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind, trägt. Die Leasingzahlungen im Rahmen eines Operating Leasing, bei dem Cycos ausschließlich als Leasingnehmer auftritt, werden unter Berücksichtigung der periodengerechten Abgrenzung aufwandswirksam erfasst.

Cycos hat derzeit keine Finance Leasingverträge, weder als Leasingnehmer oder -geber, geschlossen.

Vorratsvermögen

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Zudem werden bei den Nettoveräußerungswerten Bestandsrisiken aus geminderter Verwertbarkeit und technischen Risiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und andere kurzfristige Vermögenswerte werden zu Nennwerten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen betreffen Ausfallrisiken, die in angemessener Höhe berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs basiert vor allem auf der Altersstruktur der Forderungen und anderen kurzfristigen Vermögenswerte sowie den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko.

Wertpapiere

Es befinden sich ausschließlich zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte im Bestand. Diese werden mit dem Zeitwert bewertet. Die aus der Bewertung mit dem Zeitwert in der Folge resultierenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst. Alle Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden nach der Handelstagsmethode bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter dieser Position werden Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Diese werden zu Nennwerten bilanziert.

Wertminderungen von Vermögenswerten ("Impairment")

Es wird an jedem Stichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vorliegen. Sofern derartige Anhaltspunkte vorliegen bzw. wenn ein jährlicher Impairment-Test notwendig ist, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Vermögenswertes ermittelt.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes, oder einer zu betrachtenden Gruppe von Vermögenswerten (cash-generating unit), den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam zu erfassen.

Der erzielbare Betrag ermittelt sich als der höhere Wert aus Netto-Veräußerungspreis und Nutzungswert (value in use). Der Nutzungswert ist der Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung eines Vermögenswertes und durch dessen Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Sofern für einen Vermögenswert keine Zahlungsströme direkt zugeordnet werden können, wird der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit ermittelt, zu der der Vermögenswert gehört.
Wenn sich die Annahmen hinsichtlich des erzielbaren Betrages ändern, werden die Abwertungsverluste aus Wertminderungen im Rahmen einer Wertaufholung entsprechend neutralisiert. Die Wertaufholung erfolgt bis zu dem Buchwert der sich ergeben hätte, wenn der Vermögenswert ohne Wertminderung planmäßig abgeschrieben worden wäre.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen einerseits den Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und Bezugspreis der Aktien. Außerdem umfasst die Kapitalrücklage den erfassten Personalaufwand in Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen die gesetzliche Rücklage der Cycos AG sowie die thesaurierten Gewinne und das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Aktienbasierte Vergütungen

Die an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionsprogramme werden im Zeitpunkt der Gewährung mit dem Zeitwert bewertet. Der Zeitwert der Verpflichtung wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst. Der Zeitwert wird auf Grundlage des Optionspreismodells von Black-Scholes ermittelt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung für leistungsorientierte Pläne wird gem. IAS 19 unter Anwendung von versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Geschäftsjahr des Entstehens vollständig erfolgswirksam verbucht.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand klassifiziert. Im Rahmen von beitragsorientierten Plänen zu zahlende Beiträge werden aufwandswirksam erfasst.

Kurzfristige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig zu einem wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) und latente Steuerverbindlichkeiten (passive latente Steuern) sind die erwarteten Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im IFRS Konzernabschluss und des Wertansatzes bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens.

Es kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 zur Anwendung. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen und latente Steueransprüche insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten und Schulden, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Konzernjahresüberschuss berühren, ergibt.

Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben. Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, außer für solche Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden. Die Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird erfolgswirksam in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem die Steuersatzänderung in Kraft tritt.

Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie erfolgt gemäß IAS 33, "Earnings per Share" (EPS). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie wird ggf. ein Verwässerungseffekt aufgrund der Ausgabe von Optionen berücksichtigt.

Um den Effekt von Aktienoptionen zu bestimmen werden die unterstellten Erlöse aus der Emission der potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt so betrachtet, als wären sie zum Rückkauf von Aktien zum Zeitwert verwendet worden. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Anzahl der ausgegebenen Aktien und der Anzahl der Aktien, welche zum Zeitwert ausgegeben worden wären, ist als Ausgabe von Stammaktien ohne Entgelt zu behandeln und wird in den Nenner einbezogen, der zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wird.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gem. IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge erfasst, sobald die Bedingungen für ihre Gewährung erfüllt sind und eine angemessene Sicherheit besteht, dass die Zuwendung tatsächlich gewährt wird.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Abschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert, dass innerhalb der Ermessenspielräume Annahmen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie Angaben über Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zu den Bilanzstichtagen sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes auswirken. In Einzelfällen können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die Parameter für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und Aktienoptionen im Zeitpunkt der Gewährung sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Darüber hinaus sind Schätzungen und Annahmen bei der Überprüfung von Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test) notwendig.

Veröffentlichte aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Cycos hat alle IFRSs und IFRIC Interpretationen angewendet, die durch das International Accounting Standards Board ("IASB"), London veröffentlicht wurden und die per 30. September 2006 in Kraft sind und durch die Europäische Union (EU) übernommen worden sind. Die Bezeichnung IFRS schließt ebenfalls alle gültigen International Accounting Standards ("IAS") mit ein. Die Interpretationen des International Financial Reporting Committee ("IFRIC"), vormals als Standing Interpretations Committee ("SIC") benannt, wurden ebenfalls angewandt.

Cycos hat die folgenden veröffentlichten wesentlichen IFRS und IFRIC Interpretationen, die per 30. September 2006 noch nicht in Kraft getreten sind, noch nicht angewendet:

Im Dezember 2004 veröffentlichte der IASB eine Änderung des International Accounting Standard (IAS) 19, "Employee Benefits". Der IASB gewährt mit dieser Änderung das Wahlrecht, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in voller Höhe in der Periode, in der sie anfallen, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Dieses Wahlrecht kann für am oder nach dem 16. Dezember 2004 beginnende Geschäftsjahre ausgeübt werden. Cycos hat sich jedoch dazu entschlossen, von dieser Methode keinen Gebrauch zu machen. Darüber hinaus wird in der Änderung geregelt, wie Konzernunternehmen in ihrem Einzelabschluss leistungsorientierte Pläne des Konzerns bilanzieren müssen und welche zusätzlichen Angabepflichten bestehen. Diese Regelung gilt für am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnende Geschäftsjahre und wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos haben.

Im April 2005 veröffentlichte der IASB eine Änderung des IAS 39, "Financial Instruments: Recognition and Measurement – Cash-Flow Hedge Accounting of Forecast Intragroup Transactions". Danach ist es nunmehr möglich, Fremdwährungsrisiken einer hochwahrscheinlichen künftigen konzerninternen Transaktion als Sicherungsgeschäft im Konzernabschluss zu erfassen. Voraussetzung dafür ist, dass die Transaktion in einer Währung denominiert ist, die nicht der funktionalen Währung des Unternehmens entspricht, das die Transaktion abschließt, und dass das damit verbundene Währungsrisiko nach den IFRS im Konzernergebnis zu erfassen wäre. Die Anwendung dieser Änderung von IAS 39 betrifft Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen und wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos haben.

Im Juni 2005 veröffentlichte der IASB eine Änderung zu IAS 39, "Financial Instruments: Recognition and Measurement – The Fair-Value-Option". Mit dieser Änderung wird die Ausübung des Wahlrechts, jeden finanziellen Vermögenswert bzw. jede finanzielle Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten ("Fair-Value-Option"), eingeschränkt. Die Regelungen dieser Änderung sind für Berichtszeiträume anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Die Änderung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos haben.

Im August 2005 veröffentlichte der IASB eine Änderung des International Accounting Standard (IAS) 1, "Presentation of Financial Statements". Die Änderung betrifft ergänzende Anforderungen bezüglich der Offenlegung der Ziele, Anweisungen und Prozesse des Unternehmens die das Eigenkapitalmanagement betreffen. Dabei stellen die Angabepflichten nicht unbedingt auf das nach IFRS bilanzierte Eigenkapital ab,

sondern beziehen sich auf die unternehmensspezifische Definition der Komponenten des Eigenkapitals. Hierzu sind nun qualitative Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen bezüglich des Kapitalmanagements vorgesehen. Des Weiteren sind zum Beispiel Angaben über die Kapitalstruktur sowie deren Ermittlung und Steuerung durch das Management erforderlich. Unternehmen, die externen Kapitalanforderungen unterliegen, haben außerdem anzugeben, ob sie diese während des Geschäftsjahres erfüllt haben. Die Bestimmungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Aus der Anwendung des Amendments werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Erkenntnisgewinne für die Abschlussadressaten ergeben.

Im August 2005 hat das IASB den Standard IFRS 7 "Financial Instruments: Disclosures" veröffentlicht. IFRS 7 ersetzt IAS 30 Disclosures in the Financial Statements of Banks and Similar Financial Institutions sowie Teile des IAS 32 Financial Instruments: Disclosures and Presentation, die sich auf Angabepflichten (disclosures) beziehen. Der neue Standard fordert Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen und enthält auch neue Anforderungen hinsichtlich der qualitativen und quantitativen Berichterstattung über Risiken, die mit Finanzinstrumenten verbunden sind. IFRS 7 bezieht sich dabei auf bilanzierte und nicht bilanzierte Finanzinstrumente (auch wenn sie über den Anwendungsbereich von IAS 39 hinausgehen, wie zum Beispiel einige loan commitments). Hinsichtlich der qualitativen Angaben erfordert IFRS 7 separate Angaben je Risikoart, die aus Finanzinstrumenten resultieren. Die Angaben umfassen das Ausmaß der Risiken und deren Entstehung, die Ziele, Richtlinien und Prozesse des Risikomanagementsystems sowie die Bewertungsmethoden. Quantitative Angaben sind mindestens bezüglich der Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken erforderlich. Dabei sollen die Informationen auf jenen basieren, die auch zur internen Berichterstattung gegenüber dem key management des Unternehmens (Vorstandsebene) verwendet werden (management approach). IFRS 7 tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, wobei die frühere Anwendung vom IASB empfohlen wird. Da Finanzinstrumente bei Cycos keine wesentliche Bedeutung haben, wird nicht davon ausgegangen, dass es zu materiellen zusätzlichen Angaben kommen wird.

Im September 2005 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 6, "Liabilities Arising from Participation in a specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment". IFRIC 6 befasst sich mit der Frage, wann für die historischen Altgeräte, die zur Nutzung in privaten Haushalten vor dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht wurden, eine Rückstellung nach IAS 37 zu bilden ist. Die Interpretation stellt klar, dass nicht die Produktion oder der Verkauf von historischen Altgeräten an sich zur Rückstellungspflicht bei Herstellern führen. Das verpflichtende Ereignis gemäß IAS 37.14 (a) ist vielmehr – wie oben beschrieben – die Marktteilnah- me im Jahr des Anfallens der Entsorgungskosten. Für die nach dem 13. August 2005 in Verkehr gebrachten so genannten "neuen Altgeräte" gilt IFRIC 6 nicht. IFRIC 6 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Dezember 2005 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Aus der Anwendung von IFRIC 6 werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos ergeben.

Im Januar 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 8, "Scope of IFRS 2". Durch die Interpretation wird geklärt, dass IFRS 2 auf Vereinbarungen anzuwenden ist, bei denen das Unternehmen anteilsmäßige Vergütungen für keine oder inadäquate Gegenleistungen leistet. Wenn die identifizierbare Gegenleistung geringer zu sein scheint als der beizulegende Zeitwert des zugesagten Eigenkapitalinstruments, stellt dies nach IFRIC 8 eine Situation dar, in der bereits andere Gegenleistungen erbracht wurden oder noch erbracht werden. IFRS 2 ist deshalb anzuwenden. IFRIC 8 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen, eine vorzeitige Anwendung wird nicht erwartet. Aus der Anwendung dieser Interpretation werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos ergeben.

Im Juli 2006 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 10, "Interim Financial Reporting and Impairment". In IFRIC 10 wird geregelt, dass ein Unternehmen an jedem Berichterstattungstermin den Goodwill, Eigenkapitalinstrumente usw. die zu Kosten bewertet werden einem Impairment-Test unterziehen muss (IAS 36, IAS 39). An einem nachfolgenden Berichtstermin können sich die Verhältnisse so geändert haben, dass die Wertminderung geringer ausfallen würde oder ganz vermieden werden könnte. Die Interpretation regelt ob eine Wertaufholung vorzunehmen ist. IFRIC 10 ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach

dem 1. November 2006 beginnen, eine vorzeitige Anwendung wird nicht erwartet. Aus der Anwendung dieser Interpretation werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cash-Flows von Cycos ergeben.

NOTE 4:
ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSTELLUNG DER RECHNUNGSLEGUNG AUF IFRS

Zum 30. September 2006 (Berichtszeitpunkt – "reporting date") erstellt die Cycos AG erstmals einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS ("transition date") ist gemäß IFRS 1 der 1. Oktober 2004.

Erläuterung der in Anspruch genommenen Vereinfachungswahlrechte nach IFRS 1

In der Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 2004 sind die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden rückwirkend nach den Regelungen der IFRS anzusetzen und zu bewerten, die zum 30. September 2004 in Kraft waren. Die sich ergebenden Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS und den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden nach US-GAAP werden im Zeitpunkt des Übergangs erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Gemäß IFRS 1 sind Ausnahmen von diesem Grundsatz möglich. Nachfolgend werden die wesentlichen Wahlrechte, von denen Cycos Gebrauch gemacht hat, erläutert.

Unternehmenszusammenschlüsse

IFRS 3 "Business Combinations" braucht auf Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS stattfanden, nicht retrospektiv angewendet zu werden. Cycos hat von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die in diesem Zusammenhang nach US-GAAP ausgewiesenen Beträge werden beibehalten.

Es bestehen keine immateriellen Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nach US-GAAP angesetzt waren, jedoch die Ansatzvoraussetzungen der IFRS nicht erfüllen.

Anteilsbasierte Vergütungen

Cycos verfügt zum Stichtag über acht bestehende Optionsprogramme. Von diesen Programmen sind sieben vor dem 7. November 2002 gewährt worden. Gemäß IFRS 1.25B ist eine freiwillige Anwendung von IFRS 2 auf diese Programme nur zulässig, sofern Cycos den beizulegenden Zeitwert zu diesen Programmen veröffentlicht hat. Cycos macht von dem Wahlrecht Gebrauch, dass Erstanwender die anteilsbasierten Zusagen, die am oder vor dem 7. November 2002 gewährt wurden, nicht zwingend nach IFRS 2 abbilden müssen.

Unterschiede bei der Umstellung

Die Unterschiede bei der Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS werden nachfolgend dargestellt.

Konzern-Eigenkapitalüberleitung

	Erläuterung	30.9.2005	1.10.2004
Eigenkapital nach US-GAAP		39.255	38.176
Pensionsrückstellungen	(1)	-13	0
Latente Steuern	(2)	5	0
Eigenkapital nach IFRS		**39.247**	**38.176**

Konzern-Jahresergebnis-Überleitung

	Erläuterung	2004/05	2003/04
Jahresergebnis nach US-GAAP		989	1.142
Pensionsrückstellungen	(1)	-13	0
Latente Steuern	(2)	5	0
Jahresergebnis nach IFRS		**981**	**1.142**

(1) Pensionsrückstellungen
Unterschiede ergeben sich bei der Behandlung der versicherungsmathematischen Verluste. Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste Null betrugen, kommt es zu diesem Zeitpunkt zu keinen Abweichungen.

Im Geschäftsjahr 2004/05 traten erstmalig versicherungsmathematische Verluste auf. Diese wurden nach US-GAAP gemäß der sog. Korridormethode behandelt. Nach IFRS wurden die versicherungsmathematischen Verluste im Entstehungsjahr in voller Höhe erfolgswirksam erfasst.

(2) Latente Steuern
Die Änderung der latenten Steuern (latente Steueransprüche) resultiert aus der genannten Bewertungsdifferenz für Pensionsrückstellungen bzw. Anwendung des latenten Gesamtsteuersatzes (38,13 %) hierauf.

Bei der Kapitalflussrechnung traten keine umstellungsbedingten Anpassungen zwischen US-GAAP und IFRS auf, weshalb von einer Darstellung abgesehen wird. Die Abweichungen im Konzern-Jahresergebnis bzw. -Eigenkapital sind nicht zahlungswirksam.

NOTE 5:
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Cycos Konzerns – nach Tätigkeitsbereichen – gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2005/06	2004/05
Research & Development	6.295	6.930
OEM-Lizenzgeschäft	3.983	4.042
Wartungsaufträge	1.390	1.489
Projektgeschäft	9.973	8.212
Summe	**21.641**	**20.673**

64 % (i. Vj. 63 %) der gesamten Umsatzerlöse erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2005/06 mit seinen 4 größten Kunden.

2. Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes betragen im Berichtsjahr TEUR 9.745 (i. Vj. 9.976) und setzen sich aus Kosten für Material und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 2.341 (i. Vj. TEUR 3.227), Personalaufwand in Höhe von TEUR 6.216 (i. Vj. TEUR 5.739), Abschreibungen in Höhe von TEUR 503 (i. Vj. TEUR 359) und übrige Aufwendungen von TEUR 685 (i. Vj. TEUR 651) zusammen.

3. Material- und Personalaufwand

Der Cycos Konzern verbuchte im Berichtsjahr sowie Vorjahr insgesamt folgende Beträge als Personal- und Materialaufwand:

in TEUR	2005/06	2004/05
Personalaufwand	13.849	12.038
Materialaufwand	2.341	3.227

4. Planmäßige Abschreibungen

in TEUR	2005/06	2004/05
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	551	376
Abschreibungen auf Sachanlagen	554	578
Summe	**1.105**	**954**

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den aktivierten Software Releases für die weiterentwickelte mrs-Plattform, die mit Vermarktungsbeginn planmäßig abgeschrieben werden.

Die Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit folgenden Beträgen in den Herstellungskosten des Umsatzes (TEUR 37; i. Vj. 30), Vertriebskosten (TEUR 35; TEUR 29), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (TEUR 65; TEUR 53) sowie Verwaltungskosten (TEUR 38; i. Vj. TEUR 31) enthalten.

5. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2005/06 sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 170 (i. Vj. TEUR 39) für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zum Zeitpunkt der Entstehung des Förderanspruchs ertragswirksam vereinnahmt worden. Eine Periodisierung über mehrere Perioden ist nicht erforderlich, da es sich um die Übernahme bereits entstandener Aufwendungen handelt. Die Erträge aus diesen Zuwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

6. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren aus der Anlage der freien Liquidität im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens mit der Siemens AG, Berlin und München, sowie der teilweisen unterjährigen Anlage bei konzernfremden Kreditinstituten.

7. Ertragsteuern

Ertragsteueraufwand

Der Ertragsteueraufwand (-ertrag) für die Geschäftsjahre 2005/06 und 2004/05 betrug:

in TEUR	2005/06	2004/05
Laufende Steuern		
Ertragsteueraufwand der Periode	1	126
Periodenfremder Ertragsteueraufwand	0	7
Summe laufende Steuern	1	133
Latente Steuern	576	956
Ertragsteueraufwand gesamt	**577**	**1.089**

In den Geschäftsjahren 2005/06 und 2004/05 betrug der Körperschaftsteuersatz 25,00 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,50 % der Körperschaftsteuerbelastung. Daraus resultierte ein effektiver Körper-

schaftsteuersatz von 26,40 %. Die Gewerbesteuer belief sich nach Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit von der Körperschaftsteuer auf 11,73 %, sodass sich ein Gesamtsteuersatz in Deutschland von 38,13 % ergibt. Der Steuersatz in Frankreich beläuft sich auf 39,00 %.

Überleitungsrechnung zwischen erwartetem und tatsächlichem Ertragsteueraufwand

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten auf den ausgewiesenen Ertragsteueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch Multiplikation des Ergebnisses vor Steuern mit dem Gesamtsteuersatz von 38,13 % für das Geschäftsjahr 2005/06 sowie das Vorjahr:

in TEUR	2005/06	2004/05
Ergebnis vor Steuern	(1.354)	(2.070)
Erwarteter Ertragsteueraufwand	516	789
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	28	20
Steuerzahlungen / Steuererstattungen für Vorjahre	0	7
Anpassung Verlustvorträge	0	176
Sonstiges	33	97
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	**577**	**1.089**

Im Vorjahr wurden neben dem planmäßigen Verbrauch der Verlustvorträge auch ergebniswirksame Anpassungen auf aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen vorgenommen, um diese an die jeweiligen körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge laut aktuellen Bescheiden der Finanzbehörden anzupassen. Hieraus resultierte in 2004/05 ein latenter Steueraufwand von TEUR 176.

Aktive und passive latente Steuern

Die latenten Steueransprüche (aktive latente Steuern) und latenten Steuerverbindlichkeiten (passive latente Steuern) entfallen zum 30. September 2006 und 2005 auf folgende Bilanzposten bzw. Sachverhalte:

in TEUR	Lat. Steuern (aktiv)		Lat. Steuern (passiv)	
	2006	2005	2006	2005
Verlustvorträge	1.543	1.718	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	409	280
Vorratsvermögen	52	8	0	0
Forderungen LuL	0	0	372	55
Pensionsrückstellungen	12	11	0	0
Summe	**1.607**	**1.737**	**781**	**335**

Auf steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.543 in 2005/06 und TEUR 1.718 in 2004/05 gebildet. Die nicht genutzten steuerlichen Verluste sind unbegrenzt nutzbar. Den latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen liegen zum Bilanzstichtag in Deutschland körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 3.664 (i. Vj. TEUR 4.158) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 4.799 (i. Vj. TEUR 5.298) zugrunde.

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Ansatzfähigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung von Bewertungsunterschieden und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Aufgrund der Erfahrung aus der Vergangenheit und der zu erwartenden steuerlichen Einkommenssituation wird für das Geschäftsjahr 2006/07 und Folgeperioden davon ausgegangen, dass entsprechende Vorteile aus den aktiven latenten Steuern wahrscheinlich realisiert werden können und entsprechend aktive latente Steuern dafür angesetzt wurden. Zum 30. September 2006 sowie zum Vorjahr wurden keine Wertberichtigungen auf aktive latente Steueransprüche angesetzt bzw. notwendig.

Die passiven latenten Steuern aus immateriellen Vermögenswerten resultieren aus der Aktivierung selbsterstellter Vermögenswerte betreffend Entwicklungsleistungen für selbstgenutzte Software-Releases.

Die latenten Steuern im Vorratsvermögen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich aus unterschiedlichen Umsatzlegungen bei Projektgeschäften nach deutschen steuerlichen Vorschriften und IFRS.

8. Ergebnis je Aktie

Für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie werden folgenden Daten verwendet:

	2005/06	2004/05
Ergebnis je Aktie in EUR		
unverwässert	0,10	0,13
verwässert	0,10	0,13
Ergebnis in TEUR		
Basis für das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie (Zähler)	777	981
Anzahl der Aktien (in Tausend)		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Nenner)	7.774	7.755
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien (Aktienoptionen)	5	4
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (Nenner)	7.779	7.759

NOTE 6:
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Gesamt
Stand 1. Oktober 2004	536	669	1.266	2.471
Zugänge	617	162	0	779
Abgänge	0	0	0	0
Stand 30. September 2005	1.153	831	1.266	3.250
Zugänge	714	144	0	858
Abgänge	0	0	-1.266	-1.266
Stand 30. September 2006	1.867	975	0	2.842

Für die kumulierten Abschreibungen ergibt sich:

in TEUR	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Goodwill	Gesamt
Stand 1. Oktober 2004	185	424	1.266	1.875
Zugänge	233	143	0	376
Abgänge	0	0	0	0
Stand 30. September 2005	418	567	1.266	2.251
Zugänge	376	175	0	551
Abgänge	0	0	-1.266	-1.266
Stand 30. September 2006	794	742	0	1.536
Buchwert 30. September 2004	351	245	0	596
Buchwert 30. September 2005	735	264	0	999
Buchwert 30. September 2006	1.073	233	0	1.306

In 2005/06 wurde der bereits in Vorperioden vollständig abgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwertes (Goodwill) als Abgang gezeigt.

2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Oktober 2004	67	4.207	4.274
Zugänge	0	476	476
Abgänge	0	-57	-57
Stand 30. September 2005	67	4.626	4.693
Zugänge	0	668	668
Abgänge	0	-252	-252
Stand 30. September 2006	67	5.042	5.109

Für die kumulierten Abschreibungen ergibt sich:

in TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Oktober 2004	61	3.108	3.169
Zugänge	1	577	578
Abgänge	0	-57	-57
Stand 30. September 2005	62	3.628	3.690
Zugänge	2	552	554
Abgänge	0	-244	-244
Stand 30. September 2006	64	3.936	4.000
Buchwert 30. September 2004	6	1.099	1.105
Buchwert 30. September 2005	5	998	1.003
Buchwert 30. September 2006	3	1.106	1.109

3. Sonstige Vermögenswerte (langfristig)

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter von TEUR 74 (i. Vj. TEUR 69). Die an Mitarbeiter gewährten Darlehen unterliegen einer durchschnittlichen Verzinsung von 6,0 % p.a. und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 5 Jahren.

4. Vorratsvermögen

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	21	15
Fertige Erzeugnisse und Waren	460	526
Vorräte brutto	481	541
./. Wertberichtigungen	- 232	- 250
Summe	**249**	**291**

Vom Gesamtbetrag der zum Bilanzstichtag bilanzierten Vorräte sind TEUR 137 (i. Vj. TEUR 150) zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 30. September 2006 in Höhe von insgesamt TEUR 314 (i. Vj. TEUR 214).

6. Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig) und Ertragsteuerforderungen

In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen gegen Mitarbeiter sowie Forderungen aus gewährten Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt enthalten. Die Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt betreffen Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag.

7. Wertpapiere

Die kurzfristigen Wertpapiere betreffen einen Geldmarktfonds. Die Anteile sind seit dem 1. Januar 2006 im Bestand. Laufzeit und Zinssatz sind variabel.

8. Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich

Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich bestehen ausschließlich gegen die Siemens AG, Berlin/München. Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus der Anlage der freien Liquidität im Rahmen des

Cash-Pool-Verfahrens TEUR 33.850 (i. Vj. TEUR 35.197). Die Anlage erfolgt zu marktüblichen Konditionen und ist aufgrund der kurzfristigen Anlage keinem direkten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. (Vgl. auch Note 7: "11. Beziehung zu nahe stehenden Personen")

9. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 7.781 (i. Vj. TEUR 7.760) und ist in 7.781.419 (i. Vj. 7.759.969) auf den Inhaber lautende Stückaktien zu jeweils EUR 1,00 eingeteilt. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um TEUR 21 (21.450 Stück) resultiert aus der Ausübung von Stock Options in 2005/06. Zu den Optionsprogrammen des Konzerns wird auch auf die nachfolgenden Ausführungen unter Note 7: "Aktienoptionsprogramme" verwiesen.

Das genehmigte Kapital der Cycos AG beträgt TEUR 0 (i. Vj. TEUR 3.790).

Die Hauptversammlung vom 9. März 2000 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 500 beschlossen. Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu TEUR 60 (bedingtes Kapital II) sowie eine weitere Erhöhung um bis zu TEUR 60 (bedingtes Kapital III) beschlossen. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2002 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von bis zu TEUR 210 (bedingtes Kapital IV) beschlossen.

Die für das Geschäftsjahr 2005/06 vorgeschlagene Dividende je Aktie beträgt – wie im Vorjahr – EUR 0,00.

Rücklagen

Die durch das vereinnahmte Agio beim Börsengang entstandene Kapitalrücklage erhöht sich um TEUR 85 (i. Vj. TEUR 68) auf nunmehr TEUR 29.449; im Wesentlichen bedingt durch die Auswirkungen aus dem Aktienoptionsprogramm. In 2005/06 wurden 21.450 Stock Options ausgeübt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und Bezugspreis der Aktien wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Darüber hinaus erfolgten planmäßige Einstellungen in die Kapitalrücklage aus der erfolgswirksamen Erfassung des Personalaufwands aus den laufenden Aktienoptionsprogrammen.

Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005/06 (TEUR 777) wurde wie im Vorjahr (TEUR 981) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

10. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten folgende Positionen:

in TEUR		1.10.2005	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	30.9.2006
Langfristig	**Pensionsrückstellungen**	95	0	0	4	99
Kurzfristig	**Rückstellungen:**					
	Gewährleistungen	93	0	43	0	50
	Abfindungen	0	0	0	123	123
	Übrige	101	78	15	187	195
	Summe	**194**	**78**	**58**	**310**	**368**

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen betreffen eine Pensionszusage gegenüber einem bereits ausgeschiedenen früheren leitenden Angestellten. Es handelt sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan, der nicht durch eine externe Versorgungseinrichtung gedeckt ist.

Es wurde für das Berichtsjahr ein Diskontierungssatz von 4,50 % (i. Vj. 4,50 %) sowie ein Rentenanpassungsfaktor von 1,0 % (i. Vj. 1,0 %) zugrunde gelegt. Der Zugang gegenüber dem Vorjahr betrifft ausschließlich Zinsaufwand in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 5). Im Geschäftsjahr 2005/06 resultierten keine versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste. Im Vorjahr wurde ein versicherungsmathematischer Verlust, resultierend aus einer Anpassung des Diskontierungssatzes von 5,75 % auf 4,50 %, in Höhe von TEUR 13 ergebniswirksam erfasst.

11. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer sowie den Solidaritätszuschlag.

12. Finanzverbindlichkeiten

Es handelt sich um kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten der Cycos France SAS gegenüber einem Kreditinstitut.

13. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 766 (i. Vj. TEUR 951), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Bonuszahlungen (TEUR 576; i. Vj. TEUR 546), Urlaubsverpflichtungen (TEUR 298; i. Vj. TEUR 307) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben und Vermögensbildung (TEUR 303; i. Vj. TEUR 565).

NOTE 7:
SONSTIGE ANGABEN

1. Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Flüssige Mittel (Kasse, Bank)	3	142
Cash-Pool	33.850	35.197
Summe	**33.853**	**35.339**

Der Cash-Pool beinhaltet Forderungen gegen die Siemens AG, Berlin und München, nachdem die Cycos AG seit August 2003 den Finanzpool der Siemens AG, Berlin und München, nutzt, um durch die Teilnahme am bargeldlosen Zahlungsverkehr der Konzernobergesellschaft die Prozesse und Transaktionskosten zu optimieren.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR -224) beinhalten Erträge aus der Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen (TEUR -59) und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte (TEUR -18) sowie Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 100).

Die zahlungsunwirksamen Erträge des Vorjahres betrafen vor allem Auflösungen von kurzfristigen Rückstellungen für Gewährleistungen.

2. Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des Cycos Konzerns in Einklang mit IAS 14 in geographische Segmente unterteilt. Das geographische Segment stellt das primäre Segment dar. Dies entspricht dem Aufbau der Vertriebsorganisation nach regionalen Gesichtspunkten sowie dem internen Berichtssystem, das entsprechend der regional unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftstätigkeit strukturiert ist. Es werden zwei geographische Segmente dargestellt: "Deutschland" und "Übrige Welt".

Als sekundäres Segment wurde der operative Geschäftsbereich "Advanced Unified Messaging-Systeme" festgelegt. Der Cycos Konzern verfügt lediglich über diesen einzigen Geschäftsbereich. Für die Tätigkeitsbereiche wird aufgrund einer weitgehend homogenen Chancen- und Risikostruktur keine separate interne Managementberichterstattung erstellt. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Die Segmentberichterstattung (primäres Segment) für das Geschäftsjahr 2005/06 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Deutschland	Übrige Welt	latente Steuern, Steuerrückstellungen	Konsolidierung	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	17.683	3.958	0	0	21.641
Zwischen-Segment-Umsatz	0	727	0	-727	0
Gesamtumsatz	17.683	4.685	0	-727	21.641
Betriebsergebnis	758	-247	0	0	511
Vermögen	42.210	2.415	1.607	-1.840	44.392
Schulden	2.558	2.178	781	-1.255	4.262
Abschreibungen	1.052	53	0	0	1.105
Anlagenzugänge	1.351	175	0	0	1.526

Für das Vorjahr 2004/05 stellte sich die Segmentberichterstattung (primäres Segment) wie folgt dar:

in TEUR	Deutschland	Übrige Welt	latente Steuern, Steuerrückstellungen	Konsolidierung	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	17.880	2.793		0	20.673
Zwischen-Segment-Umsatz		550		-550	0
Gesamtumsatz	17.880	3.343		-550	20.673
Betriebsergebnis	915	478		0	1.393
Vermögen	42.323	1.569	1.732	-2.509	43.115
Schulden	4.395	1.583	349	-2.459	3.868
Abschreibungen	925	29			954
Anlagenzugänge	1.240	15			1.255

Das Segment "Deutschland" beinhaltet die Vertriebseinheit der Cycos AG mit dem Direktvertrieb für Deutschland sowie die direkten Umsätze mit Integratoren und Resellern im Rahmen des Partnernetzwerks für Deutschland. Das Segment "Übrige Welt" beinhaltet die Vertriebseinheit der Cycos France SAS mit dem Direktvertrieb für Frankreich sowie die Umsätze mit dem Direktvertrieb der Cycos AG in europäischen Ländern und Drittländern. Darüber hinaus die direkten Umsätze mit Integratoren und Resellern im Rahmen des Partnernetzwerks außerhalb Deutschlands.

3. Aktienoptionsprogramme

Seit dem Bestehen der Cycos AG wurden sieben Aktienoptionsprogramme ausgegeben. Zur Begebung von Aktienoptionen an Mitarbeiter steht der Gesellschaft ein bedingtes Kapital von TEUR 770 zur Verfügung, das letztmalig per Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2002 auf diese Höhe festgesetzt wurde.

Das erste Optionsprogramm umfasste 31.000 Optionen – es wurde am 17. Dezember 1999 ausgegeben. Die Ausübung der Optionen darf erstmalig 3 Jahre nach der Ausgabe erfolgen. Der Basispreis der ausgegebenen Optionen betrug EUR 19,00.

Zum 15. September 2000 wurde ein zweites Optionsprogramm (111.000 Stück) zu einem Basispreis von EUR 19,70 ausgegeben. Die Wartefrist für die Optionsausübung beträgt 2 Jahre. Danach können im dritten Jahr 40 %, im vierten Jahr 30 % und im fünften Jahr weitere 30 % ausgeübt werden. Das Optionsrecht kann in einem Zeitraum von 10 Jahren ab Gewährung der Bezugsrechte jeweils quartalsweise ausgeübt werden (amerikanische Option).

Am 21. Dezember 2000 wurden weitere 116.500 Optionen zu einem Basispreis von EUR 8,71 ausgegeben. Die Wartefrist sowie die Ausübungsbedingungen entsprechen dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Am 13. August 2001 wurden 172.200 Optionen zu EUR 3,23 – und am 10. Dezember 2001 weitere 29.800 Optionen zum Basispreis von EUR 3,27 an die Mitarbeiter ausgegeben. Wartefrist und Ausübungsbedingungen entsprechen wiederum dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Nach den Ausübungsbedingungen vom 15. September 2000 wurden am 8. April 2002 insgesamt 23.000 Optionen zu EUR 3,55 und am 31. Juli 2002 insgesamt 45.500 Optionen zu EUR 2,83 an die Mitarbeiter ausgegeben.

Am 29. Januar 2004 wurden gemäß arbeitsvertraglichen Zusagen insgesamt 4.500 Optionen zu EUR 5,49 an Mitarbeiter ausgegeben.

Für alle Optionsprogramme wurden Erfolgsziele gemäß § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG als Ausübungsbedingung vorgegeben.

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der gewährten Aktienoptionen an Mitarbeiter:

	2005/06		2004/05	
	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EUR)
Stand Optionen 1.10.	**174.540**	**10,1**	**204.980**	**9,2**
- ausgeübte Optionen	21.450	3,2	21.650	3,2
- verfallene Optionen	1.200	11,2	8.790	4,8
Stand Optionen 30.9.	**151.890**	**11,2**	**174.540**	**10,1**
Ausübbare Optionen per 30.9.	52.690	3,4	33.880	3,4
Durchschnittlicher Marktwert je gewährter Option (EUR)		**1,0**		**0,9**

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Optionen verteilen sich auf die unterschiedlichen Optionsprogramme wie folgt:

	Anzahl Optionen	Ausübungspreis (EUR)	Ausgabedatum
Optionsprogramm I	14.500	19,00	17.12.99
Optionsprogramm II	46.500	19,70	15.09.00
Optionsprogramm III	35.500	8,71	21.12.00
Optionsprogramm IV	23.990	3,23	13.08.01
Optionsprogramm V	1.200	3,27	10.12.01
Optionsprogramm VI	23.000	3,55	08.04.02
Optionsprogramm VII	2.700	2,83	31.07.02
Sonstige	4.500	5,49	29.01.04
Summe	151.890	10,13	

Der im Geschäftsjahr 2005/06 verbuchte Personalaufwand aus den Optionsprogrammen betrug TEUR 37 (i. Vj. TEUR 20).

Bewertungsmethode

Für die in den Geschäftsjahren 2000, 2001 und 2002 ausgegebenen Optionsprogramme wurde eine Laufzeit von 10 Jahren festgelegt, innerhalb derer die Ausübung der Optionsrechte möglich ist. Die Ausübung ist nicht nur von dem jeweils gültigen Kurs und dem Ausübungspreis der Aktie der Cycos AG, sondern auch von den individuellen Gewinnerwartungen des Arbeitnehmers abhängig. Da hierüber keine zuverlässigen Bewertungsinformationen existieren, wird das Optionsrecht mit dem Modell von Black/Scholes für eine europäische Call-Option bewertet. Es wird unterstellt, dass in jedem der nach Erfüllung der Wartezeit möglichen 8 Ausübungsjahre der gleiche Anteil an Optionsrechten, d.h. in jedem Jahr 12,5 %, ausgeübt wird.

Eine wesentliche Komponente des Black/Scholes-Modells bildet die sog. Volatilität des Aktienkurses, als Maßgröße für dessen zukünftige Wertschwankung. Hierfür wird die aktuell über einen 250-Tage-Zeitraum beobachtete Volatilität in Höhe von rund 54 % zugrunde gelegt.

Bewertungsparameter

Für die Bewertung der Aktienoptionsprogramme wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	Im Durchschnitt		
Parameter	2002	2001	2000
Risikofreier Zins	3,60 %	4,51 %	4,98 %
Erwartete Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Erwartete Volatilität	54 %	45 %	45 %

4. Pensionskasse

Seit Januar 2000 hat die Cycos AG eine betriebliche Altersversorgung für Mitarbeiter durch eine arbeitgeberfinanzierte Unterstützungskasse sowie eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung eingerichtet. Die in 2005/06 geleisteten Beiträge betrugen TEUR 138 (i. Vj. TEUR 42).

Die Verträge sind als beitragsorientiert zu beurteilen, da für Cycos daraus über die Beitragszahlung hinaus weder faktische noch rechtliche Verpflichtungen bestehen.

5. Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Cycos unterliegt hinsichtlich der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nur unwesentlichen Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen oder Bör-

senkursen. Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden entsprechen im Wesentlichen den Zeitwerten. Dem Ausfallrisiko von Vermögenswerten ist durch angemessene Vorsorgen Rechnung getragen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen den Verantwortlichen der jeweiligen Unternehmensbereiche.

6. Eventualschulden

Bürgschaften

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten:

- Gewährleistungsbürgschaft über TEUR 9 (i. Vj. TEUR 9) zugunsten der Siemens AG
- Mietbürgschaft über TEUR 4 (i. Vj. TEUR 4) zugunsten der IGA Industrie- und Gewerbepark Alsdorf GmbH

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hatte zu den jeweiligen Bilanzstichtagen folgende Verpflichtungen aus laufenden Operate-Leasingverpflichtungen (Fuhrpark- und Geschäftsausstattung):

in TEUR	30.9.2006	30.9.2005
Fälligkeit		
2005/06	-	215
2006/07	199	152
2007/08	103	53
2008/09	13	3
Folgejahre	0	0
Summe	**315**	**423**

Weiterhin bestehen folgende Mietverpflichtungen:

in TEUR	2005/06	2004/05
Fälligkeit		
2005/06	-	413
2006/07	446	413
2007/08	304	272
2008/09	37	13
Folgejahre	0	0
Summe	**787**	**1.111**

Nicht enthalten sind in der Darstellung die Mietaufwendungen für die Cycos France SAS. Sie betragen monatlich TEUR 5. Der Mietvertrag ist mit einer Frist von zwei Monaten kündbar.

7. Personalstand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 220 (i. Vj. 192) Mitarbeiter beschäftigt.

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr 2005/06 als Aufwand erfasste Honorar beträgt insgesamt TEUR 105 (i. Vj. TEUR 80). Es handelt sich in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 80) um das Honorar für die Abschlussprüfungen. Der darüber hinaus gehende Aufwand betrifft sonstige Dienstleistungen.

9. Organe

Vorstände des Unternehmens sind:

- Jürgen Diller, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Aachen
- Steffen Schuster, Diplom-Kaufmann, Aachen

Aufsichtsräte des Unternehmens sind:

- Dr. Michael Tigges, Rechtsanwalt, Düsseldorf; Vorsitzender
- Thomas Zimmermann, Diplom-Wirtschaftsingenieur, President Enterprise Systems des Bereichs COM der Siemens AG; Stellvertretender Vorsitzender
- Georg Bernwieser, Fachabteilungsleiter der Beteiligungsverwaltung Deutschland der Siemens AG, Bad Heilbrunn

Ersatzmitglieder (für Herrn Zimmermann und Herrn Bernwieser):

- Heinrich Zimmermann, Kaufm. Leiter Geschäftszweig HiPath Solutions des Bereichs COM der Siemens AG, Buchloe (bis 8. Juni 2006)
- Vera Meyer, Senior Vice President Administration Enterprise Systems Siemens AG, München (ab 3. Mai 2006)

Mitglieder des Aufsichtsrats waren neben Ihrer Tätigkeit bei der Cycos AG in folgenden anderen Kontrollorganen vertreten:

Dr. Michael Tigges:

- Steward& Spencer AG, Düsseldorf; AR-Vorsitzender
- HASCO Hasenclever GmbH & Co. KG, Lüdenscheid, Beiratsmitglied

Georg Bernwieser:

- IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig, Beiratsmitglied
- A. Friedr. Flender AG, Bocholt, AR

Thomas Zimmermann:

- Chantry Networks USA, Waltham; AR-Vorsitzender
- Chantry Networks Canada, Mississauga; AR-Vorsitzender

10. Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie gewährte Kredite

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in § 17 der Satzung der Cycos AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen (einschließlich der auf ihre Aufsichtsratsbezüge entfallenden Umsatzsteuer) eine jährlich feste Vergütung in Höhe von TEUR 5 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Diese ist zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, bei kürzerer Amtszeit pro rata temporis. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieser Vergütung, sein Stellvertreter das Anderthalbfache.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 23 im Geschäftsjahr 2005/06 wie auch im vergangenen Geschäftsjahr 2004/05. Es ergaben sich folgende Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2005/06:

in TEUR	2005/06	2004/05
Herr Dr. Michael Tigges	10	10
Herr Thomas Zimmermann	8	1
Herr Bernd Kuhlin	0	7
Herr Georg Bernwieser	5	5
Summe	**23**	**23**

Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich für das Geschäftsjahr 2005/06 auf TEUR 441 (i. Vj. TEUR 476). Die Komponenten der Vergütung verteilten sich wie nachstehend aufgeführt auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands.

in TEUR	Barvergütung	Variabler Anteil	Funktionsbonus	Long Term Bonus	Sachbezug	Gesamt
Jürgen Diller	121	63	20	0	34	238
Steffen Schuster	104	60	10	15	14	203
Summe	225	123	30	15	48	441

In den vergangenen beiden Geschäftsjahren gab es keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

11. Beziehung zu nahe stehenden Personen

Die Cycos AG wird in den Konzernabschluss der Siemens AG, Berlin und München, einbezogen.

Am 8. August 2003 wurde zwischen der Cycos AG und der Siemens AG, Berlin und München, ein Service Level Agreement auf unbestimmte Zeit geschlossen. Hierbei wird die Cycos AG durch die Rechtsabteilung "Legal Services" der Siemens AG rechtlich beraten. Hierfür zahlt die Cycos AG einen jährlichen Pauschalbetrag in Höhe von TEUR 58 (i. Vj. TEUR 58). In diesem Betrag sind sämtliche Dienstleistungen seitens der Siemens Legal Services Gemeinsamer Dienst, München und Erlangen, berücksichtigt.

Die Cycos AG nutzt seit dem 21. August 2003 den Finanzpool der Siemens AG, um durch die Teilnahme am konzerninternen bargeldlosen Zahlungsverkehr (ICC) die Prozesse und Transaktionskosten zu optimieren. Neben dem Finanzverkehr dienten diese Konten auch der Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns. Darüber hinaus erfolgte die Anlage freier Liquidität – nach Vornahme von Marktvergleichen aktueller Angebote verschiedener Großbanken – bei der Siemens AG (Siemens Financial Services).

Die von Siemens Financial Services gewährten Konditionen entsprachen den bzw. überstiegen im Verlauf des Geschäftsjahres weitgehend die Konditionen, die von verschiedenen Großbanken angeboten wurden. Die Verzinsung der Konten erfolgt zu marktüblichen Tageszinssätzen. Daraus ergibt sich ein durchschnittli-

cher Zinssatz vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 von 2,6 % (i. Vj. 2,0 %) p.a.

In TEUR	2005/06	2004/05
Geldanlage zum 30. September	33.850	35.197
davon verzinsliche Verrechnungskonten	481	3.697
Zinsertrag aus der Geldanlage	764	679
Umsatz mit der Siemens AG im Geschäftsjahr	11.168	12.176
davon aus Lizenzen	3.984	4.042
davon aus R&D-Aufträgen	6.294	6.930
davon aus Wartung	237	232
davon aus Projektaufträgen	653	972

12. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Cycos AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären im Oktober 2006 zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.cycos.de veröffentlicht.

Alsdorf, 4. Dezember 2006

Cycos Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Jürgen Diller Steffen Schuster

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

"Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Wir haben den von der Cycos Aktiengesellschaft, Alsdorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, den 6. Dezember 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schumacher	Querfurth
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Notizen

Notizen

Notizen

cycos

Die „Central Communication Unit“

Cycos AG
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7
52477 Alsdorf / Deutschland
Tel. +49-(0)2404 - 901 - 0
Fax +49-(0)2404 - 901 - 100
www.cycos.com
sales@cycos.de

Niederlassung Walldorf

Otto-Hahn-Str. 1c
69190 Walldorf / Deutschland
Tel. +49-(0)6227 - 605 - 605
Fax +49-(0)6227 - 605 - 610

Niederlassung Leinfelden
Wilhelm-Haas-Str. 6
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland
Tel. +49-(0)711 - 30 60 - 0
Fax +49-(0)711 - 30 60 - 140

Cycos France SAS
41, rue de l´Alma
92400 Courbevoie / Frankreich
Tel. +33-(0)1 - 46 35 28 00
Fax +33-(0)1 - 46 35 28 01

© 2006 Cycos AG
mrs ist eingetragenes Warenzeichen der Cycos AG.
Alle erwähnten Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der erwähnten Hersteller. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.